



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Monna Al-Khaldi, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Biaesch, Fabian Braun, Diana Conda, Aileen Glade, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Feline Breitbach, Helena Ferdinand, Gregor Goethel, Simon Körte

*Unentschuldigt:*

### **Beratende Mitglieder:**

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher, Melissa Schäfer

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

**Gäste:** Anna Dykhnich (SSV-Delegierte)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:10 Uhr

## Um was ging es?

Monna eröffnet die Sitzung und stellt die folgende Tagesordnung für die erste Sitzung des Jahres vor:

Wahl des Vorstands, Wahl der stellv. Mitglieder im Schulträgerausschuss, Wahl der stellv. Beratenden Mitglieder in der SSV

Bericht aus den AGs

- AG Event
- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Freizeit
- AG Schule
- AG Öffentlichkeitsarbeit]

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: AG Spielflächen, Hausbeirat JuBÜZ, Jugend- und Sozialempfang

RoMo Disco: Wer geht hin?

Jugendfourm 2016: Planungsgruppe gesucht

Berlin 2016: Aktuelle Informationen

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung. Es wird vorgeschlagen, dass der alte Vorstand bis zur Pause die Sitzung leitet und danach der noch zu wählende, neue Vorstand, übernimmt. Dieser Vorschlag wird angenommen.



## Öffentliche Sitzung

Wahl des Vorstands, Wahl des stellv. Mitglied im Schulträgerausschuss, Wahl der stellv. Beratenden Mitglieder in der SSV

Monna leitet den ersten Teil der Sitzung ein, indem sie über die Arbeit des Vorstands berichtet, welche Aufgaben dieser übernimmt etc. Da keine weiteren Fragen bestehen, übernimmt Thomas Muth und beginnt mit dem Wahlprozess. Als erstes werden Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorsitz des Jugendrats vorgeschlagen: Lena, Lars, Fabian, Diana, Maria, Gregor und Monna. Bis auf Lena und Lars stimmen alle anderen ihrer Nominierung nicht zu, von Gregor, der krankheitsbedingt fehlt, ist bekannt, dass er nicht noch einmal kandidieren möchte. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung, bei 17 stimmberechtigten Mitgliedern. Nach Auszählung aller Stimmen erhält Lena elf Stimmen, Lars sechs. Lena nimmt die Wahl zur Vorsitzenden des Jugendrats an.

Im Anschluss werden drei Stellvertreter/innen für den Vorsitz im Jugendrat gewählt. Hier werden Fabian, Lars, Lea, Warda, Aileen, Tale, Dennis und Alina vorgeschlagen. Dennis und Alina möchten nicht kandidieren, die anderen stellen sich zur Wahl. Gewählt wird erneut in geheimer Wahl, inzwischen sind 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, die bis zu drei Personen wählen können. Die abgegebenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Lars: 14 Stimmen

Fabian: 10 Stimmen

Tale: 10 Stimmen

Lea: 6 Stimmen

Warda: 6 Stimmen

Aileen: 5 Stimmen

Lars, Fabian und Tale nehmen die Wahl an. Der Jugendrat bedankt sich bei Herrn Muth für die Wahlleitung.

Monna ist von ihrem Amt im Schulträgerausschuss zurückgetreten, daher muss dieses Amt neu besetzt werden. Sie erklärt die Aufgaben des Ausschusses und welche Rolle der Jugendrat hierbei spielt. Markus und Maria kandidieren für dieses Amt. In offener Abstimmung wird Maria gewählt.

Markus muss aus zeitlichen Gründen von seinem Amt als beratendes Mitglied der SSV zurücktreten, da die SSV nur vormittags tagt, wo er in der Ausbildung ist. Der Jugendrat hat zwei beratende Sitze in der SSV (zzgl. jeweils einer Stellvertretung). Da Tale inzwischen über ihre Schule für die SSV delegiert ist, ist Lara als ihre Stellvertreterin bereits Ende letzten Jahres als ordentliches beratendes Mitglied nachgerückt. Es wird vorgeschlagen, bei Jan (bisher als stellv. Beratendes Mitglied dabei) ebenso zu verfahren. Der Vorschlag wird angenommen.

Dennis erklärt die Arbeit der SSV. Aileen und Marius erklären sich bereit, die beiden Stellvertretungen zu übernehmen. Da sie die einzigen Kandidat/innen sind, werden sie einstimmig per Akklamation gewählt.

### Bericht aus den AGs

Für die AG Event berichten Lars und Maria: Es wurde darüber diskutiert, ob statt dem Konzert ein anderes Event für Jugendliche geplant werden sollte, aus Mangel an Ideen wurde diese Idee aber verworfen. Maria schlug vor, dass man einen Austausch unter den unterschiedlichen Schulen starten könnte, damit gut funktionierende Konzepte adaptiert und übernommen werden können. Diese Idee fand allgemein Anklang, sollte aber eher von der SSV übernommen werden, da diese ja eh im engen Austausch mit den Schülervvertretungen der unterschiedlichen Schulen sind, die solche Schulveranstaltungen ja oftmals organisieren.

Außerdem wurde darüber geredet, ob bzw. wie man sich bei den „first steps“ Konzerten von music live e.V. und dem Jugendamt einbringen könnte. Herr Muth erklärt noch mal das Konzept dieser



---

Konzerte. Monna findet die Idee allgemein gut, sieht den Jugendrat aber vor allem als Werbeträger bzw. Verteiler der Informationen. Herr Muth sieht im Moment keinen Grund, der gegen eine Kooperation spricht, die AG will daher mit Music live sprechen.

Die AG Koblenz für alle Schängel hat ein Preisgeld beim Jugendengagement Wettbewerb des Land Rheinland-Pfalz gewonnen, zur Preisverleihung wird ein Teil der AG nach Mainz fahren. Auf dem AG Treffen wurde über die schwierige Kommunikation in den Kleingruppen geredet. Lena berichtet von der Idee, eine Art „Koblenz Crash-Kurs“ zu machen, in dem für bestimmte Themen jeweils „Experten“ bestimmt werden und diese dann Kleingruppen zu ihrem Thema in Koblenz herumführen. Fabian fragt nach, wie oft sich die Gruppen getroffen haben und wie viele Flüchtlinge daran beteiligt sind. Bisher haben sich nur zwei Gruppen je einmal getroffen, sowohl die Flüchtlinge als auch die Jugendrätler haben wenig Zeit, Treffen werden oftmals sehr kurzfristig abgesagt oder es wird gar nicht auf WhatsApp-Nachrichten reagiert. Esther ergänzt die Anmerkungen von Herrn Marenbach (Direktor der Goethe Realschule plus, auf die die jugendlichen Flüchtlinge gehen), dass viele von ihnen bereits gut integriert sind und deswegen nicht zwangsläufig auf neue Kontakte angewiesen sind. Monna fragt nach, wo die Treffen bislang stattgefunden haben und schlägt vor, sich immer in der Schule/an einem bekannten Ort zu treffen, um die Hemmschwelle zu vermeiden, etwas Neues zu finden bzw. sich zu verlaufen. Alina fragt nach, ob man die Zielgruppe ausweiten sollte, bspw. auch ältere oder jüngere Flüchtlinge ansprechen sollte oder aber sich nicht nur auf Flüchtlinge zu konzentrieren. Denn es gibt bestimmt auch andere Kinder und Jugendliche, die wenig von Koblenz kennen. Diana sagt, dass „ihre“ Flüchtlinge Koblenz bereits relativ gut kennen, daher ist es eher ein „Freunde treffen“ als ein „sightseeing“ und Koblenz erklären gewesen.

Esther berichtet von einem weiteren Treffen mit zwei Männern von Rotary, die dem Jugendrat evtl. Geld für das Projekt spenden möchten. Im Gespräch wurde die Anfrage formuliert, ob das Projekt stärker wertorientiert arbeiten könnte, evtl. mit einer Diskussionsgruppe über die Werte unserer Gesellschaft o.ä.. Esther möchte ein Stimmungsbild, ob das Konzept dementsprechend verändert werden soll, um höhere Chancen zu haben, die Förderung durch Rotary zu erhalten.

Lena sagt, dass sie in dem Projekt keine explizite Normen- und Werteerziehung sieht, sondern es vor allem darum geht, diese vorzuleben. Sie sieht nicht die Notwendigkeit und die Möglichkeit, das Anliegen sinnvoll und gewinnbringend mit in das bestehende Konzept einzubringen. Fabian schlägt vor, mit den Patengruppen vor allem bzw. auch Dinge zu machen, die für die Region traditionell sind, bspw. der Besuch vom Rosenmontagszug o.ä.. Tale sieht es als schwierig an, eine für Jugendliche spannende Diskussion über die Themen Werte und Normen zu schaffen. Auch sie sieht das explizite „beibringen“ von Werten als schwierig an. Monna sieht den Jugendrat nicht als „perfekte Vorbilder“ an, sondern dass es um ein gutes, gemeinsames Miteinander und Kennenlernen der Stadt geht.

Es wird sich darauf geeinigt, dass Esther die Konzeption in Maßen anpasst und zeigt, wo bereits implizit Werte und Normen (vor)gelebt werden, aber dass es keine explizite Veranstaltung in Form einer Diskussionsrunde o.ä. geben soll. Die AG soll bis Aschermittwoch Rückmeldung zum angepassten Konzept geben.

Die AG Verkehr beschäftigt sich mit der Prioritätenliste, die der Fahrradbeauftragte der Stadt Herr Gorius im Dezember beim AK Radverkehr veröffentlicht hat. Da relativ viele Maßnahmen dort vorgeschlagen werden, benötigt das durcharbeiten relativ viel Zeit.

Esther berichtet außerdem von dem Plan einen „Tag des Fahrrads“ in Koblenz stattfinden zu lassen. Die Gruppe ist ein überparteilicher Zusammenschluss unterschiedlicher Gruppen, geleitet von Dennis Feldmann (Jusos Koblenz). Dennis möchte gerne, dass der Jugendrat eine Art Podiumsdiskussion im Rahmen dieses Tages leitet. Esther konnte leider bei den bisherigen Treffen nicht oder nur kurz anwesend sein, kann daher auch nur aus den Protokollen berichten. Der Tag des Fahrrads ist für den Pfingstamstag geplant. Esther sieht eine Beteiligung des Jugendrats kritisch, u.a. weil sie selber an dem Wochenende nicht in Koblenz sein wird. Fabian ist eher dagegen, da der Jugendrat mit seiner AG Verkehr und der Arbeit im AK Radverkehr sich bereits auf seine Weise für bessere Bedingungen

---



im Radverkehr einsetzt. Monna ist es wichtig, dass die Veranstaltung parteineutral ist. Lena sieht nicht den Sinn einer Diskussionsrunde. Markus hingegen sieht hier eine gute Möglichkeit, Werbung für den Jugendrat zu machen, evtl. ist es hier auch möglich, Jugendliche für das Event zu begeistern. Das Protokoll des letzten Planungstreffens wird vorgelesen. Fabian findet das Konzept nun ganz gut, während Melissa keine Anknüpfungspunkte für den Jugendrat sieht. Lena stellt weiterhin die Sinnhaftigkeit und den Nutzen einer Podiumsdiskussion in diesem Rahmen in Frage. Markus, Diana, Warda und Aileen interessieren sich generell für das Thema und werden bei dem nächsten Treffen dabei sein wollen. Danach soll darüber erneut diskutiert und evtl. entschieden werden.

Die AG Stadtverschönerung hat sich getroffen, leider war der Sprayer für die Osterferien-Aktion nicht dabei. Die Idee für das Motiv wurde weiter ausgearbeitet.

Esther berichtet, dass die FDP auf der gestrigen Stadtratssitzung einen Antrag gestellt hat, Pfandringe in Koblenz zu installieren. Es ist noch unklar, was das Ergebnis der Sitzung war. Unabhängig davon möchte die AG Kontakt mit der FDP aufnehmen, um zu klären, wie/ob man bei diesem Thema zusammen arbeiten kann.

Die AG Freizeit hat sich getroffen und das JAM besucht. Im JAM treffen sich primär feste Gruppen und es gibt regelmäßige Konzerte.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich getroffen und einen Text verfasst, um mitzuteilen, dass der Jugendrat in Zukunft stärker auch außerhalb von kommunalpolitischen Themen Position beziehen wird, wenn Demokratie, Beteiligung und Frieden beispielsweise durch terroristische Anschläge gefährdet werden.

#### **Bericht aus den Gremien**

Aileen berichtet von der AG Spielflächen, es wurde Spielplätze besucht und die möglichen Spielpunkte für einen Mehrgenerationenspielplatz.

Pauline berichtet vom Hausbeirat des JuBüZ: Am 4. März wird um 17:30 Uhr eine Demokratie-Forum stattfinden, bei dem alle Generationen angesprochen werden sollen. Genaueres ist noch nicht bekannt. Thomas Muth ergänzt, dass es interaktiv und u.a. mit theaterpädagogischen Methoden gearbeitet werden soll.

Aileen berichtet vom Sozialempfang, Lena hat die Ehrennadel für soziales Engagement verliehen bekommen.

Die SSV hat sich auch getroffen, sie war allerdings nicht beschlussfähig. Es wurde nochmal über die Probleme an den Schulen geredet, außerdem informierte Esther über den Brief der Schuldezernentin, der eigentlich auch allen Schülervertretungen zugegangen sein sollte (dies war scheinbar nicht der Fall). Es wurde über mögliche Aktionen und Veranstaltungen geredet, es ist kein Schülerstreik der SSV geplant, die KSV Mayen-Koblenz möchte allerdings einen Streik veranstalten, evtl. in Koblenz. Außerdem stellt sich jetzt Anna vor, die von der SSV als Besuch zum Jugendrat delegiert worden ist.

#### **RoMo Disco**

Fabian erklärt, was die RoMo Disco ist, Tale, Aileen und Alina werden hingehen.

#### **Jugendforum 2016: Projektgruppe gesucht**

Lena erklärt, was die Idee des Jugendforums ist, auch in diesem Jahr wird wieder eins stattfinden. Melissa, Dennis, Alina, Lea, Marius, Lars, Tale und Fabian möchten bei der Planung und Vorbereitung mitmachen.

#### **Berlin 2016**

Esther berichtet von der Spende des Oberbürgermeisters und den möglichen Veranstaltungen, bei



denen der Jugendrat mitmachen könnte, um Geld zu verdienen. Das wäre entweder das Augusta-Fest oder evtl. beim Kasalla-Konzert. Das Augusta-Fest ist am gleichen Wochenende wie Koblenz spielt, weswegen es eine sehr genaue Planung braucht. Melissa sagt, dass beide Veranstaltungen nur möglich sind, wenn alle Mitglieder vom Jugendrat an dem Wochenende verbindlich können und entweder bei Koblenz spielt oder beim Augusta-Fest mitmachen. Den Einlass beim Konzert findet sie schwierig, wenn noch nicht klar ist, ob am nächsten Tag wichtige Klausuren geschrieben werden. Die 17- und 18-Jährigen vom Jugendrat könnten sich aber generell vorstellen, dort zu arbeiten, um das Geld dann für die Berlinfahrt zu nutzen. Alina sagt, dass bestimmte manche Eltern oder Großeltern auch Kuchen backen würden für das Augusta-Fest. Es wird abgestimmt, sechs sind für eine Teilnahme beim Augusta-Fest, sechs dagegen, vier enthalten sich. Da dies eine zu unklare Grundlage für eine Zusage ist, wird entschieden nicht beim Augusta-Fest teilzunehmen.

#### **Informationen aus der Geschäftsstelle**

Es werden Informationen zu anstehenden Veranstaltungen bekannt gegeben

Außerdem wird an die bevorstehenden AG-Termine erinnert bzw. neue ausgemacht.

Es gibt einen vorläufigen Terminvorschlag für die Jugendratswahl, der aber noch mit der Bürgermeisterin abgestimmt werden muss.

#### **Sonstiges**

Esther bedankt sich beim bisherigen Vorstand für seine Arbeit und die sehr gute Sitzungsleitung. Im Anschluss ergreift Monna das Wort und kündigt ihren Rücktritt aus persönlichen Gründen im Jugendrat an. Sie wird in diesem Jahr mehrere Monate im Ausland sein und im Herbst ihr Studium beginnen, weswegen sie ihr Amt im Jugendrat nicht mehr wahrnehmen kann. Um der nächsten Person auf der Liste eine möglichst lange Zeit im Jugendrat zu ermöglichen, tritt sie jetzt zurück. Sie bedankt sich für ihre Zeit im Jugendrat bei allen (derzeitigen und bereits ausgeschiedenen) Mitgliedern sowie bei Brigitte Selugga-Reinschenk und Esther Helmert für ihre Unterstützung.

*Für das Protokoll:*

*Esther Helmert*

*Tale Meis*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Feline Breitbach, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Lars Schwickerath

*Entschuldigt:* Markus Biaesch, Warda Gul, Alina Güls, Jan Schmidt, Dennis Tritsky

*Unentschuldigt:*

### **Beratende Mitglieder:**

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

**Gäste:** Sofi Paners (Hans-Zulliger-Schule), Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule), Miriam Heinz (SSV Koblenz), Anita Weis (SPD)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 19:15 Uhr

## Um was ging es?

Lena eröffnet die Sitzung und stellt die folgende Tagesordnung für die letzte Sitzung des Jahres vor:

Verpflichtung des neuen Jugendrats-Mitglieds

Vorstellung Karthäuser Forums

Bericht aus den AGs

- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Schule

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Schulträgerausschuss, RoMo Disco

Preisverleihung Jugendengagement Wettbewerb

Projektvorstellung: Schüler helfen leben

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Verpflichtung des neuen Jugendrats Mitglieds

Thomas Muth verpflichtet in Vertretung von Frau Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein Melissa Schäfer als neues Jugendratsmitglied, weist auf die Rechte und Pflichten laut Gemeindeordnung hin und wünscht Melissa eine gute Zeit als Jugendratsmitglied und gute Zusammenarbeit.

### Vorstellung Karthäuser Forum

Michael Lüedecke berichtet über die Planungen zum Karthäuser Forum und lädt den Jugendrat zur Veranstaltung ein (Info-Text in der Anlage). Es herrscht große Zustimmung zu der Veranstaltung.

Folgende Jugendratsmitglieder wollen teilnehmen:

Lena, Fabian, Feli, Melissa, Lea, Aileen, Simon, Pauline und Tale.

Eine gemeinsame Fahrt zum JuBüZ vom Kurt-Esser-Haus soll organisiert werden.

### Bericht aus den AGs

Lea berichtet über die Aktivität der AG Koblenz für alle Schängel und über die Überlegungen für weitere Aktivitäten. Es werden gemeinsames Pizza-backen, Besuche der Kurse der JuKuWe oder Nutzung der Zirkus-Ausstattung gemeinsam mit die Flüchtlingen oder auch was Kreatives vorgeschlagen. Weitere Ideen sind gefragt.

Fabian berichtet aus der AG Verkehr. Die AG Verkehr beschäftigt sich mit der Prioritätenliste, die der Fahrradbeauftragte der Stadt Herr Gorius im Dezember beim AK Radverkehr veröffentlicht hat. Es wurden 10 relevante Punkte rausgesucht, die aus Sicht des Jugendrates umgesetzt werden sollen. An Treffen zum „Tag des Fahrrads“ hat keiner teilgenommen. Wenn noch jemand bei späteren Treffen teilnimmt soll ggf. erneut über den Punkt gesprochen werden.

Marius berichtet aus der AG Stadtverschönerung. Die Graffiti-Aktion findet in den Osterferien von 9:30 - 17:00 Uhr an den Wochentagen statt. Die bisher genannten Personen wollen auch weiterhin teilnehmen.

Es wurde an die Abgabe der Teilnahmeerklärung erinnert. Marius stellt auch die Gestaltung vor, die allseits Zuspruch findet. Die Skyline sollte um das deutsche Eck ergänzt werden. Der „Koblenz-Man“ sollte das Aussehen des Schängel bekommen. In die Sterne sollen folgende Motive eingesetzt werden: Rathaus, Forumkomplex (Zentralplatz), Rheinanlagen, JuKuWe + Maulwurf. Weiter Punkte werden noch gesammelt. Fabian weist darauf hin, dass der Kölner Stadtrat die Pfandringe wieder abschaffen will. Er schlägt vor, hier genaue Informationen einzuholen um auf die Gegenargumente eingehen zu können.

Pauline berichtete aus der AG Schule, dass beim Treffen, das Gespräch mit der Schuldezernentin, Frau Dr. Theis-Scholz vorbereitet und festgelegt wurde, welche Fragen von wem gestellt werden. Das Treffen findet am 15.3. um 14.00 Uhr im Rathaus statt.

Aus AG Freizeit und AG Öffentlichkeitsarbeit wurde nicht berichtet.

### Bericht aus den Gremien

An der Sitzung des Schulträgerausschusses hat niemand teilgenommen.

Tale berichtet von der ROMO-Disco und bezeichnet die Disco als gute Veranstaltung.

Lea berichtet von der Teilnahme an der Preisverleihung zum Jugendengagement Wettbewerb. Der Preis wurde von der Ministerpräsidentin persönlich verliehen. Es wurden 30 Projekte ausgezeichnet, was ziemlich langatmig war. Einige Projekte dienten der Eigenfinanzierung.

### Projektvorstellung „Schüler helfen Leben“

Maria und Diana berichten über die Aktion Schüler helfen leben. Die Aktion ist vergleichbar mit Tagwerk. Weiter Informationen gibt es auf der entsprechenden Webseite. Maria und Diana werben dafür, dass sich die Schulen an der Aktion beteiligen und sich zu Aktionstag anmelden.



**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Weitere Infos aus der Geschäftsstelle lagen nicht vor.

Es wurden folgende Termine vereinbart:

AG Freizeit	02.03. 15.30 h
AG Öffentlichkeitsarbeit	01.03. 16.15 h
AG Schule	03.03. 16.15 h
AG Event	23.02. 16:30 h

**Sonstiges**

Gregor bringt Süßigkeiten für die nächste Sitzung mit.

*Für das Protokoll:  
Thomas Muth  
Lars Schwickerath*



## **5. Karthäuser Forum: „Demokratie wahrnehmen“**

Am Freitag, 04. März 2016, um 17:30 Uhr veranstaltet das Jugend- und Bürgerzentrum auf der Karthause zum fünften Mal das *Karthäuser Forum*.

Die Veranstaltung ist fest im Programm des Jugend- und Bürgerzentrums verankert, und soll allen Interessierten die Möglichkeit bieten sich zu verschiedenen Themen rund um das Leben auf der Karthause auszutauschen.

Das Forum hat zum Ziel die Menschen im Stadtteil miteinander in Kontakt zu bringen und einen Dialog zu ermöglichen. Es soll einen öffentlichen Raum, eine Bühne, ein Sprachrohr für Meinungsäußerungen bieten. In diesem Jahr steht das *Karthäuser Forum* unter dem Titel: „*Demokratie wahrnehmen*“.

Das JuBüZ-Team lädt alle interessierten Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren in die „*demokratische Erleb-Bar*“ ein.

Bei Getränken und kleinen Snacks, in lockerer Atmosphäre, gestalten alle Besucherinnen und Besucher ein demokratisches Experiment.

Demokratie in Deutschland drückt sich nicht nur in dem Recht auf freie Wahlen aus, sondern findet in unserer Gesellschaft in vielfältigen Formen statt.

Was alles Demokratie ist, und wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren Demokratie wahrnehmen und gestalten können soll in dieser Veranstaltung erlebbar werden. Dabei versteht sich das JuBüZ-Team als Veranstalter, ebenso als Teil des Experimentes, dessen Ausgang vollkommen offen ist.

Es geht im Karthäuser Forum „*Demokratie wahrnehmen*“ nicht um konkrete politische Themen, sondern um Meinungen, Wahlen und demokratische Ausdrucksformen.

Demokratie lebt durch Menschen. Die Veranstaltung Karthäuser Forum ebenso.

Daher besuchen Sie am 04. März 2016 das JuBüZ und nehmen Sie an diesem Experiment teil. „Wir wollen mehr Demokratie wagen...“

Die Veranstaltung ist kostenfrei.



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Markus Bjaesch, Fabian Braun, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Melissa Schäfer, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Lara Huntemüller, Lea Rieser, Jan Schmidt, Paula Mohrbacher

*Unentschuldigt:* Feline Breitbach

### **Beratende Mitglieder:**

### **AG-Mitglieder:**

**Beraterinnen und Berater:** Julia Kübler, Thomas Muth

### **Gäste:**

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 19:15 Uhr

## Um was ging es?

Lena eröffnet die Sitzung und stellt die folgende Tagesordnung für die letzte Sitzung des Jahres vor:

Bericht aus den AGs

- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Schule

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Jugendhilfeausschuss, Karthäuser Forum

Letzte Informationen zur Unterführung an der Balduinbrücke

Sportfest International: Wer macht mit?

Aktuelle Informationen zur Berlin-Fahrt

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.

## Öffentliche Sitzung

### **Bericht aus den AGs**

Die AG Event hat sich nicht getroffen, weil ein Konzert nach derzeitigem Stand nicht möglich sein wird. Esther verteilt die Poster für das First Steps Konzert von Music Live und fragt, wer dort alles hingehen wird. Tale, Lars, Maria, Diana, Alina und Melissa wollen dabei sein.

Koblenz für alle Schängel hatte sein Abschlusstreffen. Tale berichtet, dass es gut war und ein runder Abschluss. Esther ergänzt noch, dass auf der Rückfahrt zur Schule ein Teil der Jugendlichen auch Interesse daran gezeigt hat, mehr Koblenzer Sehenswürdigkeiten zu sehen, das sollte man evtl. berücksichtigen. Außerdem wurde gesagt, dass die jugendlichen Flüchtlinge die seltenen Treffen auch schade fanden, aber auch ihre eigenen vollen Terminkalender durch Schule etc. als einen



Grund genannt haben.

Die AG Verkehr fragt nach, ob der Tag des Fahrrads vom Jugendrat Koblenz unterstützt werden sollte. Es gibt eine Diskussion über das Für und wider, die Argumente ähneln sich mit denen der Januar-Sitzung. Leider hat keins der Mitglieder vom Jugendrat es zu einer der Planungssitzungen geschafft. Um endgültige Klarheit zu schaffen, wird darüber abgestimmt, ob der Jugendrat sich an der Veranstaltung beteiligen sollte. Keiner ist dafür, 15 sind dagegen, vier Personen enthalten sich. Damit wird der Jugendrat sich nicht am Tag des Fahrrads engagieren.

Merve berichtet außerdem von der Prioritätenliste. Die AG Verkehr hat diese inzwischen komplett durchgearbeitet und bittet alle Mitglieder darum, an dem Online-Voting teilzunehmen. Esther erklärt das Online-Voting. Es ist allen frei gestellt, welche Prioritäten angeklickt werden, die AG freut sich aber natürlich, wenn ihrem Votum gefolgt wird.

Die AG Stadtverschönerung hat sich mit der Bürgermeisterin und dem Leiter des kommunalen Servicebetriebs (Hr. Mannheim) getroffen. Das Treffen war sehr lang, berichten Markus und Lena. Hr. Mannheim hat sehr ausführlich über unterschiedliche Pfandring-Systeme in Deutschland referiert und die Vor- und Nachteile aufgezählt. Er sieht das Konzept eher skeptisch, da ein eindeutig positiver Nutzen in keiner der Städte nachgewiesen werden konnte. Die Bürgermeisterin sieht das Thema zwiespältig, ist aber zumindest nicht abgeneigt, sondern offen für die Idee. Das Thema wird im Werksausschuss des Kommunalen Servicebetriebs diskutiert werden, vermutlich aber nicht vor der Sommerpause. Die AG Stadtverschönerung will die anderen Parteien ansprechen, bei denen noch unklar ist, ob sie sich dafür oder dagegen aussprechen werden.

Esther erinnert an das Treffen mit Dennis Nussbaum zur Vorbereitung für das Graffiti-Projekt in den Osterferien, was am nächsten Tag stattfinden wird, in dem es nicht nur darum geht, die Sterne konkreter mit Inhalten zu füllen, sondern auch zu üben, wie man mit einer Sprühdose arbeitet. Dennis T. kann nicht kommen, die anderen sind dabei. Für das Projekt selber sollte warme Kleidung, die dreckig werden kann, angezogen werden. Esther sorgt für Essen und Trinken.

Die AG Schule hat sich nicht getroffen, daher wird die Vorbereitung für das Treffen mit der Schuldezernentin Frau Dr. Theis-Scholz nun gemacht. Die Verteilung der einzelnen Punkte der Prioritätenliste ist bereits relativ klar, Esther fragt, ob es noch weitere Punkte gibt, die genannt werden sollen. In einem vorbereitenden Gespräch hat die Schuldezernentin gesagt, dass es nicht nur um bauliche Mängel gehen müsste, sondern sie das Thema und das Treffen ganzheitlicher betrachtet. Markus spricht den desaströsen Zustand der Toiletten an seiner Berufsschule an, Fabian den Fahrradklau an den Schulen. Das Problem, dass (angeschlossene) Fahrräder von den Schulhöfen geklaut werden, ist nicht nur auf dem Eichendorff-Gymnasium ein Problem, sondern auch an anderen Schulen (u.a. Max von Laue Gymnasium). Gregor spricht nochmals die laute und teure Lüftungsanlage an, die an seiner Schule eingebaut wurde, die aber keinen erkennbaren Nutzen hat. Für zukünftige Sanierungen schlägt er daher vor, auf leisere Geräte zu achten. Alina fügt bei ihrer Schule noch das feuchte Treppenhaus hinzu, dass inzwischen für die Schülerschaft gesperrt ist.

Im Anschluss an die Berichte aus den AGs bittet Esther nochmals darum, verantwortlich mit den ausgemachten Terminen für AGs umzugehen. In den vergangenen Wochen sind viele AG-Termine ausgefallen oder es waren nur wenige Leute da. Esther bittet darum, sich die Termine aufzuschreiben und somit für andere (verschiebbare) Termine zu blocken, bzw. frühzeitig einen Alternativtermin zu finden.

#### **Bericht aus den Gremien**

Der JHA hat getagt, wichtige Information für den Jugendrat war primär, dass Koblenz im Moment keine Schwerpunktjugendamt mehr werden wird, weil die Belastung durch die in der Region vertretenen Camps zu hoch geworden wäre.

Marius und Lea berichten vom Karthäuser Forum: Dieses war sehr abwechslungsreich gemacht, es waren Menschen allen Alters dabei und es war sehr spannend. Leider konnte keiner bis zum Schluss bleiben.

**Sportfest International**

Esther berichtet, dass das Sportfest International am Fr., 15.4. wieder stattfinden wird. Monna und Warda berichten vom letzten Mal und erklären sich bereit, wieder dabei zu sein. Außerdem sagt Diana ihre Hilfe zu. Dennis, Maria und Markus können evtl. dabei sein.

**Informationen zur Berlin-Fahrt**

Die Koblenz Touristik hat dem Jugendrat einen Platz beim verkaufsoffenen Sonntag zugesagt. Lena organisiert den Kuchenverkauf. Es melden sich noch Personen für die fehlenden Schichten und Kuchen. Es sollen eher trockene Kuchen verkauft werden. Thomas Muth fragt an, ob man am Samstag davor in der Jukuwe gemeinsam die Kuchen backen könnte. Esther fragt nach, da ein Kindergeburtstag an dem Wochenende gebucht ist, ist dies aber eher unwahrscheinlich. Thomas Muth bietet außerdem an, dass in seinem Büro Kaffee gekocht werden könnte.

Esther stellt den Plan für die Berlin-Fahrt vor. Das Grips-Theater, für das drf1 ursprünglich uns Karten zur Verfügung stellen wollte, spielt leider an dem Wochenende nur Stücke für Kinder zwischen 8-12 Jahre, daher muss hierfür eine Ersatz-Beschäftigung gefunden werden. Lena hat mehrere Optionen recherchiert und stellt diese vor. Zur Auswahl stünden:

- ein anderes Theaterstück, dass sich mit Jugendlichen und deren Medienkonsum beschäftigt
- Mme Tussauds
- Dungeon
- Tour durch einen Bunker
- Bootstour
- Ein Museumsbesuch, z.B. im Deutsch-Historischen Museum, das Jüdische Museum, das Naturkundemuseum oder das Spektrum.

Lena erklärt, was jeweils dahinter steckt, zum Teil können einige Mitglieder im Jugendrat aus eigenen Erfahrungen ergänzen. Die zwei Optionen mit den meisten Stimmen sind der Bunker (10 Stimmen) und das Spektrum (6 Stimmen). Esther wird eine Tour durch den Bunker anfragen.

Esther bittet noch mal daran, an die Überweisungen zu denken.

**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Weitere Infos (abgesehen von den bereits genannten und besprochenen Terminen) aus der Geschäftsstelle lagen nicht vor. Die Arbeitsgruppen, die keine Termine bei ihren letzten Treffen vereinbart haben, vereinbaren neue Termine.

Diana übernimmt den Instagram-Account vom Jugendrat Koblenz.

**Sonstiges**

Alina und Warda bringen Süßigkeiten für die nächste Sitzung mit.

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Fabian Braun*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Markus Biaesch, Alina Güls

*Unentschuldigt:* Feline Breitbach

### **Beratende Mitglieder:**

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:** Christiane Klein

**Gäste:** Herr Offerhaus

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Lena eröffnet die Sitzung und stellt die folgende Tagesordnung für die letzte Sitzung des Jahres vor:

Spendenübergabe „Koblenz für alle Schängel“

Bericht aus den AGs

- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Schule
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Event
- AG Freizeit

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Sportfest International, Kuchenverkauf

Jugendforum: aktueller Stand

Koblenz spielt: neue Inhalte für den Jugendsprache Quiz

Aktuelle Informationen zur Berlin-Fahrt

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.

## Öffentliche Sitzung

### Spendenübergabe

Lena berichtet, dass der Rotary Club sich dafür entschieden hat, ein anderes Projekt als „Koblenz für alle Schängel“ zu unterstützen. Einer der Rotarier (Herr Offerhaus) hat allerdings das Projekt bei einer Stiftung vorgeschlagen, die auch Gelder in dem Bereich vergibt. Da Herr Offerhaus noch nicht da ist, wird alles weitere verschoben, bis er anwesend ist.

**Bericht aus den AGs**

Marius berichtet vom AG Verkehr: Die AG beschäftigt sich mit den Buspreisen in Koblenz und möchte sich zum einen dafür einsetzen, dass der ermäßigte Tarif für alle Schülerinnen und Schüler gilt (und nicht nur bis 14 Jahre) und dass ein Kurzstreckenticket eingeführt wird. Außerdem hat der AK Radverkehr getagt und die Ergebnisse der Befragung veröffentlicht, Melissa war hier dabei. Leider sind in die Top 10 nur Maßnahmen gewählt worden, die in der Innenstadt liegen, die Top 10 vom Jugendrat war ausgewogener auch auf die anderen Stadtteile verteilt (z.B. Metternich oder Pfaffendorf). Das ist ärgerlich, weil so Kinder und Jugendliche zwar in der Innenstadt langfristig gut/besser Fahrrad fahren können, aber nicht in ihren Heimatstadtteilen bzw. überhaupt nicht in die Innenstadt kommen, weil die Wege dorthin schlecht sind. Fabian ergänzt, dass keiner der Punkte fix ist, sondern diese nun bevorzugt behandelt werden. Allerdings müssen jetzt andere Ämter in der Stadt einbezogen werden, die ihren Einspruch einlegen können. Die Gülser Eisenbahnbrücke wird definitiv nicht für den fahrenden Radverkehr aus Denkmalschutzgründen frei gegeben werden können.

Die AG Stadtverschönerung berichtet von der Aktion in den Osterferien. Es war rundum gelungen, das Graffiti wird von den Teilnehmenden als sehr schön beschrieben und die gezeigten Bilder sprechen für sich. Die AG hofft, dass das Graffiti ebenso lange hält wie das vorherige (d.h. um und bei sechs Jahre).

Die AG Schule war im März bei dem Treffen mit der Schuldezernentin Frau Dr. Theis-Scholz. Neben dem Jugendrat waren noch die Schülervertretungen der weiterführenden Schulen eingeladen, die SV vom Görres-Gymnasium und von der IGS waren dabei, außerdem haben Alina und Tale auch ihre jeweiligen Schülervertretungen (Albert-Schweitzer-Realschule plus) vertreten. Außerdem waren noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Schulverwaltungsamt dabei, leider konnte keiner vom ZGM anwesend sein. Dies war besonders schade, weil dadurch die baulichen Mängel, die der Jugendrat bei den unterschiedlichen Schulen konstatiert hat, nicht direkt adressiert wurden, sondern nur weitergeleitet werden konnten. Frau Theis-Scholz möchte solche Treffen regelmäßig wiederholen, um im Kontakt zu bleiben. Die AG kann sich solche Treffen, um über den Zustand der Schulen zu reden, generell vorstellen, dann wäre es aber wichtig, dass dann alle beteiligten Ämter dabei sind.

Der TOP wird kurz unterbrochen, da Herr Offerhaus nun da ist. Er übergibt den Scheck und erklärt noch mal, wie es zu der Spende kam. Er bittet den Jugendrat außerdem um einen Bericht mit Kennzahlen zu den Verabredungen, den beteiligten Jugendlichen etc. Lena dankt ihm für die großzügige Spende und Lars und Lea berichten nochmal von den bisherigen Treffen.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich bei ihrem Treffen die Aktivitäten des Jugendrats in den sozialen Medien angeschaut. Twitter funktioniert nicht so gut. Im Jugendrat nutzen nur 3 Personen Twitter regelmäßig, als vor einem guten Jahr der Account eingerichtet worden ist, hatten mehr Mitglieder gesagt, dass sie Twitter regelmäßig nutzen. Lena sagt, dass man den Twitter-Account vom Jugendrat schließen sollte, wenn er keine Leute erreicht, aber Arbeit macht. Dennis hat bereits zugesagt, sich mit anderen Jugendparlamenten und -räten in Kontakt zu setzen, um deren Erfahrungen zu erfragen. Wenn diese keine Strategien verfolgen, die sinnvoll erscheinen, wird der Twitter-Account wieder geschlossen. Definitiv wird das Problem auf der nächsten Sitzung noch mal diskutiert werden.

Die AG Event hat sich mit MusicLive getroffen, u.a. um über die Zusammenarbeit bei den First Steps Konzerten zu sprechen. Beim letzten First Steps Konzert hatte der Jugendrat bereits Plakate in den Schulen aufgehängt, aus Sicht des Jugendrats wäre es erfreulich, wenn mehr Jugendlichen von dieser Konzertreihe für Jugendliche wüssten und dorthin kämen. Eine der Ideen war deswegen auch, das Plakat ansprechender für Jugendliche zu gestalten. Christiane Klein (vom Haus Metternich) sagt, dass die Konzerte immer gut besucht sind (bei ihnen rund 100 Zuschauer). Die Poster sind unwichtig, sondern die Leute kommen, weil sie die Bands kennen. Wenn man noch keine Fans hat, weil man ganz am Anfang steht, würde ein Plakat nicht als Werbemittel ziehen.



Lars entgegnet, dass es wünschenswert wäre, wenn auch der Band unbekannte Menschen kämen, um die Bands auch außerhalb ihres Bekanntenkreises bekannter zu machen. Melissa ergänzt, dass es sicherlich auch von der Location abhängt, in der das Konzert stattfindet. Wenn der jeweilige Jugendtreff gut erreichbar ist und ein großes Stammpublikum hat, kommen mehr Menschen. Christiane Klein ist der Meinung, dass bei den First Steps Konzerten alles gut läuft und keine Probleme vorhanden sind. Die Bands machen Werbung für ihre Konzerte in Eigenregie und dass die Jugendlichen aus dem Jugendrat vor der Mitarbeit im Jugendrat diese nicht kannten, läge an den unterschiedlichen Zielgruppen. Es entsteht eine Diskussion über den Sinn und Zweck der First Steps Konzerte, über den unterschiedliche Wahrnehmungen und Meinungen bestehen. Der Jugendrat will nicht die Inhalte der Konzerte kritisieren, sondern sieht hier nur Potential, mehr Jugendliche auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Das Hauptproblem ist ihrer Meinung nach, dass es zwar immer wieder Konzerte etc. für Jugendliche gibt, diese aber nur einer kleinen Gruppe von Jugendlichen bekannt sind. Sie fänden es gut, wenn die Konzerte bekannter wären, nicht nur würden dadurch mehr Jugendliche über das Angebot Bescheid wissen, sondern auch die Bands könnten davon profitieren. Christiane Klein bietet zum Abschluss an, dass der Jugendrat gerne bei einem Konzert im Haus Metternich mitarbeiten könnte, um zu sehen, wie das funktioniert.

Die AG Freizeit hat sich mit der Einladung zum Vortrag des „generationenfreundlichen Shopping“ beschäftigt. Koblenz soll dieses Siegel erhalten, die Bereiche, die das Einkaufen für ältere Menschen sowie Menschen mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl o.ä. vereinfachen, sind bereits festgehalten. In Mauschelgruppen unterhalten sich die Mitglieder darüber, was für Jugendliche beim shoppen relevant ist. WLAN ist vor allem in der Food Lounge/ dem Essensbereich von Einkaufszentren wichtig, beim Einkaufen in den Geschäften eher weniger. Schülerrabatte werden positiv gesehen, genauso wie saubere und gut erreichbare Toiletten. Außerdem werden kostenlose Aufenthaltsorte (d.h. z.B. eine Food Lounge oder Bereiche mit Sofas oder Sitzmöglichkeiten) als wichtig angesehen, damit Jugendliche gerne shoppen gehen. Zu dem Treffen Anfang Juni werden evtl. Warda und Aileen mitgehen.

Die AG Koblenz für alle Schängel kann leider noch nicht mit der neuen Runde anfangen, weil die Rückmeldung aus der Goethe RS+ noch aussteht. Dafür haben sie an dem neuen Prinzip der Kleingruppen weiter gearbeitet. Hier soll sich immer die gesamte Gruppe treffen, aber sich dann in Kleingruppen, die rotieren, aufteilen und dann unterschiedliche Bereiche von dem Leben der Koblenzer Jugendlichen kennen lernen.

#### **Bericht aus den Gremien**

Lea berichtet vom Fahrgastbeirat, da war vor allem der eScooter Thema, der seit neuestem nicht mehr transportiert werden darf. Auf die Anfrage von Gregor, dass die E an der IGS immer überfüllt ist, hat Herr Reeb geantwortet, dass die Schülerinnen und Schüler nur zu faul sind, um zur nächsten Haltestelle zu laufen, die ca. 300m entfernt liegt. Gregor merkt hier aber an, dass die Anschlüsse der 5/15 nicht gut sind und dadurch lange Wartezeiten auf die Anschlussbusse entstehen.

Esther berichtet vom Kuchenverkauf, dass knapp 500€ eingenommen bzw. gespendet worden sind. Lena bedankt sich bei allen, die zu dem reichhaltigen Kuchenbuffet beigetragen haben.

Das Sportfest International hat als letztes noch stattgefunden, auch hier hat sich der Jugendrat erneut beteiligt. Diana berichtet, dass die Veranstaltung wieder gelungen war, Warda sagt, dass es im Vergleich zum letzten Jahr besser war, u.a. haben mehr Erwachsene das Angebot vom Jugendrat angenommen.

#### **Jugendforum: Aktueller Stand**

Esther berichtet vom aktuellen Stand zum Jugendforum. Der Jugendrat ist Mit-Gastgeber, d.h. es besteht Anwesenheitspflicht für alle Mitglieder vom Jugendrat. Damit die Podiumsdiskussion für alle Jugendlichen spannend und abwechslungsreich wird, werden unterschiedliche Methoden gesammelt, um dieses Ziel zu erreichen. Die Arbeitsgruppe, die das Jugendforum vorbereitet, wird dann über die Möglichkeiten diskutieren und diese dann einarbeiten.



---

**Koblenz spielt: Jugendsprache Quiz**

Esther erinnert daran, dass Koblenz spielt Anfang Juni wieder stattfindet. Dafür werden zum einen wieder Helfer gesucht, die in Schichten (à zwei Stunden) den Stand mit anderen Menschen aus der Jukuwe betreuen und zum anderen müssen Teile aus dem Jugendsprache-Quiz geändert werden. Eine Sammlung an Ausdrücken und Sätzen wird gesammelt, die AG Freizeit wird diese dann auswerten und ggf. aufnehmen.

**Informationen zur Berlin-Fahrt**

Esther hat das Jump-House reserviert für Samstagnachmittag, der Samstagvormittag sowie der Freitagabend stehen zur freien Verfügung. Esther erinnert auch daran, dass noch nicht alle ihr Geld überwiesen haben.

**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Lena und Esther haben sich mit der Bürgermeisterin, Thomas Muth sowie den Mitarbeitern aus dem Wahlamt getroffen, hierbei wurden die Wahltermine für die Jugendratswahl auf den 8./9. Und 12./13. Dezember festgelegt.

Es gibt außerdem die Einladung zu drei Treffen bzw. Veranstaltungen, von denen Esther berichtet, die Einladungen gehen außerdem noch mal an alle per E-Mail raus.

**Sonstiges**

Pauline, Jan und Fabian bringen Süßigkeiten für die nächste Sitzung mit.

---

*Für das Protokoll:  
Esther Helmert  
Tale Meis*





## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Diana Conda, Helena Ferdinand, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez

*Unentschuldigt:* Markus Biaesch

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher, Lea-Marie Schofenberg

**Beraterinnen und Berater:** Christiane Klein, Thomas Muth

**Gäste:**

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Lena eröffnet die Sitzung und stellt die folgende Tagesordnung für die letzte Sitzung des Jahres vor:

### **Öffentliche Sitzung**

Begrüßung

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Schule
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Event

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030, JHA, Schulträgerausschuss

Jugendforum: aktueller Stand

Koblenz spielt: aktueller Stand

Letzte Informationen zur Berlin-Fahrt

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

### **Nicht-öffentliche Sitzung**

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Begrüßung

Lena begrüßt alle Anwesenden und stellt Lea-Marie Schofenberg als hoffentlich neues Mitglied im Jugendrat vor. Leider kann sie noch nicht verpflichtet werden, weil die Kandidaten, die vor ihr auf der Liste stehen ihren Verzicht noch nicht schriftlich beim Wahlamt gemeldet haben. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

### Bericht aus den AGs

Die AG Freizeit hat Koblenz spielt vorbereitet und die Quizfragen für das Jugend-IQ-Quiz ausgearbeitet.

Die AG Koblenz für alle Schängel hat die Kleingruppen aufgeteilt und Inhalte festgelegt, was alles besucht werden soll.

Die AG Verkehr hat sich weiter mit dem Tarifsysteem in Koblenz auseinander gesetzt. Merve berichtet, dass die Buspreise durch die relativ kleinen Waben ein Problem sind und die AG überlegt hat, welche Optionen es geben könnte, um dieses zu ändern. Fabian berichtet auch von dem Vergleich mit anderen Städten und der Frage, welches System man auf Koblenz übertragen kann. Auf Paulas Nachfrage, was das Ergebnis des Vergleichs war, erhält sie die Antwort, dass Koblenz den zweit teuersten ÖPNV-Tarif deutschlandweit hat.

Die AG Stadtverschönerung hat überlegt, welche Projekte man als nächstes starten könnte. Außerdem muss noch ein Brief verfasst werden, der an die Parteien im Werksausschuss Kommunalen Servicebetrieb geht.

Die AG Schule hat das Treffen mit der Schuldezernentin Frau Theis-Scholz nachbesprochen und einen Brief an alle Schulen geschrieben, deren Probleme vom Jugendrat bei diesem Treffen vorgetragen wurden. Die Clemens-Brentano-Realschule plus hat auf diesen Brief geantwortet und die Problemlage als weiterhin bestehend bezeichnet. Außerdem sind die Böden kaputt, die Kommunikation mit dem ZGM schwierig.

Dennis hat für die AG Öffentlichkeitsarbeit über die Twitter-Nutzung anderer Jugendräte in Deutschland recherchiert und stellt diese Ergebnisse vor. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Nutzung sehr unterschiedlich ist, sowohl was die Inhalte als auch die Häufigkeit angeht. Die Diskussion, ob der Jugendrat Koblenz weiter auf Twitter aktiv sein sollte, beinhaltet vor allem die Frage, ob sich der Aufwand lohnt (d.h. ob man Jugendliche über Twitter erreicht) und wie der Kosten-Nutzen-Aufwand ist bzw. wer das dann langfristig übernehmen sollte. Dennis F. zitiert aus der Nutzer-statistik von Twitter, nachdem die unter 18-jährigen hier relativ wenig vertreten sind. Es folgt eine Abstimmung, wer dafür ist, den Twitter-Account zu löschen. 13 Mitglieder sprechen sich dafür aus, vier enthalten sich, keiner ist dagegen.

### Bericht aus den Gremien

Fabian und Marius sind die neuen Vertreter für den Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030. Esther berichtet außerdem, dass der zuständige Mitarbeiter aus der Stadt eine Veranstaltung nur für Jugendliche zu dem Thema machen möchte.

Esther berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss, dass es einen neuen Jugendamts-Leiter gibt, wenn Frau Unkelbach im Juli nächsten Jahres in den Ruhestand gibt. Aus dem Schulträgerausschuss kann Lena nichts Genaues berichten, da alles nicht öffentlich war. U.a. ging es um die Besetzung der Direktoren-Stelle am Görres-Gymnasium und das ZGM.

### Jugendforum: Aktueller Stand

Aileen stellt den geplanten Ablauf vor, Lena ergänzt die Elemente, wie die Jugendlichen aktiv an der Diskussion teilnehmen sollen außerhalb der Fragemöglichkeit. Wer moderiert ist noch unklar, Esther wird dies auslösen.

### Koblenz spielt: Jugendsprache Quiz

Esther erinnert daran, dass Koblenz spielt stattfindet, weitere Mitglieder tragen sich in die



Standzeitenliste ein.

**Informationen zur Berlin-Fahrt**

Es gibt noch letzte Informationen aus bzw. zu Berlin. Esther fragt nach, ob es für diejenigen, die schon öfters in Berlin waren und die klassischen Sehenswürdigkeiten kennen, es interessant wäre, nicht die Sightseeing-Tour zum Brandenburger Tor, Siegessäule etc. mitzumachen, sondern auf eigene Faust Bereiche zu besuchen (z.B. die East Side Gallery). Der Vorschlag findet großen Anklang und die Gruppe bildet sich.

**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Es werden Termine von anderen Veranstaltungen genannt sowie AG-Termine ausgemacht.

**Sonstiges**

Warda, Lea und Lara bringen Süßigkeiten mit zur nächsten Sitzung.

*Für das Protokoll:*

*Esther Helmert*

*Lena Adams*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Alina Güls, Marius Hoffart, Simon Körte, Tale Meis, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Jan Schmidt, Lea-Marie Schofenberg, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Diana Conda, Helena Ferdinand, Lara Huntemüller, Maria Meneses-Alvarez

*Unentschuldigt:* Markus Biaesch

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:** Julia Kübler

**Gäste:** Andrea Mehlbreuer (Bündnis 90/ Die Grünen), 3 Mitglieder der Jungen Union

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Lena eröffnet die Sitzung und stellt die folgende Tagesordnung für die heutige Sitzung vor:

### **Öffentliche Sitzung**

Begrüßung, Verpflichtung von Lea-Marie Schofenberg als neues Mitglied im Jugendrat

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG „Koblenz für alle Schängel“
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Schule
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Event

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Koblenz spielt, Berlin-Rückblick

Jugendforum: letzte Informationen

RoMo Disco 2017: Eure Ideen sind gefragt!

Jugendratswahl 2016: Veränderungen Kennenlernetag, Wahlwerbung, ...

Anfrage der SPD: Taschengeldbörse in Koblenz einführen?

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Begrüßung

Lena begrüßt alle Anwesenden und stellt Lea-Marie Schofenberg als neues Mitglied im Jugendrat vor. Die Verpflichtung übernimmt Julia Kübler, stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses.

### Bericht aus den AGs

Die AG Freizeit hat die Ergebnisse der Besuche in den Jugendtreffs aus dem letzten Dreivierteljahr verschriftlicht, geplant ist, dass diese mit einer Karte auf der Homepage vom Jugendrat veröffentlicht werden. Außerdem haben sie das Quiz von Koblenz gespielt ausgewertet, manche Fragen waren zu schwer für die Erwachsenen, berichtet Jan.

Koblenz für alle Schängel konnte leider sein Auftakttreffen für die nächste Runde nicht absolvieren, da bei der Terminfindung der Fastenmonat Ramadan nicht beachtet worden ist. Da in dieser Zeit Muslime versuchen möglichst wenig tagsüber zu machen, haben wir das Treffen abgesagt. Ein neues Treffen soll nach dem Zuckerfest stattfinden, hoffentlich noch vor den Sommerferien. Julia Kübler überbringt noch die freudige Botschaft von dem Verein „Ein Licht für Koblenz“: Der Verein möchte jedem Flüchtlingsjugendlichen, was in dem Patenschaftsprojekt mitmacht, 25€ zur freien Verfügung stellen, um sich zum Beispiel neue Kleidung zu kaufen.

Die AG Verkehr hat erneut das Tarifsystem von Koblenz diskutiert und Alternativen überlegt. Die AG hat drei Möglichkeiten entwickelt: Erstens könnte man den Fahrtweg in Kilometern jeweils abrechnen und so auf die Waben verzichten. Der zweite Vorschlag ist eine Grundgebühr plus einen Festbetrag pro gefahrene Station. Die dritte Möglichkeit wäre, die Fahrzeit in Minuten abzurechnen.

Die AG Stadtverschönerung hat einen Brief formuliert, mit der Bitte um Unterstützung der Pfandringe, der noch an alle Parteien verschickt werden muss.

### Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Fabian berichtet von Koblenz spielt, das wieder gut gelaufen ist. Trotz des Wetters waren relativ viele Menschen unterwegs, er dankt allen, die sich bei der Standbetreuung beteiligt haben. Der Schulträgerausschuss hat außerdem getagt, leider konnten weder Lena noch Maria aus schulischen Gründen dorthin gehen.

Simon, Aileen und Lea berichten von der Fahrt nach Berlin. Die Fahrt hat viel Spaß gemacht, der Besuch beim Bundestag war spannend und auch der Tag in der Gedenkstätte Berliner Mauer wurde sehr positiv gewertet. Esther und Thomas Muth empfanden die Fahrt auch als sehr angenehm, es war vor allem gut, dass Absprachen ausnahmslos geklappt haben.

### Jugendforum: Letzte Informationen

Esther und die Gruppe, die das Jugendforum vorbereiten, gehen noch mal den Durchlauf und die letzten Informationen durch. Es wird darüber diskutiert, ob bzw. wie man die Feedback-Fragen für die Politiker formuliert. Es wird beschlossen, bei den auf dem letzten Treffen in Berlin gefundenen Formulierungen zu bleiben. In Kleingruppen werden die „verbotenen Wörter“ überlegt und in der ganzen Gruppe gesammelt. Es wird darüber diskutiert, ob „Integration“ auf diese Liste kommen sollte oder nicht. Dafür spräche, dass es als eine Worthülse genutzt werden kann, wo jeder etwas anderes drunter versteht. Allerdings ist ein Thema die Integrationspolitik, daher findet die Mehrzahl der Mitglieder es nicht gut, dieses Wort zu verbieten. Die Vorbereitungsgruppe wird sich auf ihrem letzten Treffen die Vorschläge angucken und dann eine Entscheidung finden.

### RoMo Disco 2017 – Eure Ideen sind gefragt!

Lena führt ins Thema ein: Die RoMo Disco gibt es seit einigen Jahren, auch im nächsten Jahr wird sie wieder im Agostea stattfinden. Thomas Muth möchte gerne die Meinung von den Mitgliedern des Jugendrats haben, wie man den Karneval stärker in die RoMo Disco integrieren könnte.



Alina war beim letzten mal dabei und sagt, dass es für sie nichts zu verbessern gibt. Melissa sagt, dass die Mehrheit der Jugendlichen, die dorthin gehen, vermutlich nicht unbedingt das Prinzenpaar oder das Kinderprinzenpaar sehen wollen würde. Sie fände aber einen Auftritt einer Tanzgruppe gut. Die Meinung, dass das (Kinder-)Prinzenpaar nicht unbedingt ein großes Argument für den Besuch der RoMo Disco ist, schließt sich die Mehrheit der Jugendlichen an. Der Vorschlag, für einige Zeit nur Karnevalslieder zu spielen, wird eher ablehnend gesehen. Lena vermutet, dass die richtigen Karneval-Fans eher beim Zug sind (entweder passiv oder aktiv) und zur RoMo Disco Jugendliche kommen, die mit Karneval weniger zu tun haben. Positiv gesehen wird der Vorschlag, einen Kostümwettbewerb auszuschreiben. Auch die Idee, eine Tanzeinlage zu haben, wird für gut befunden. Hier kommt die Frage auf, ob man dies entweder Flash mob-mäßig (quasi aus der Mitte der Tanzenden heraus beginnt der Auftritt) oder als Mitmach-Angebot gestalten könnte. Marius wirbt dafür, dass der Slogan geändert wird, das gereimte wirke nicht gut auf Jugendliche. Auch das Plakat trifft nicht unbedingt den Geschmack der Jugendlichen.

### Jugendratswahl 2016

Die Jugendratswahl und die Werbung hierfür stehen zwar erst ab den Herbstferien an, aber es gibt einige Dinge, die schon jetzt geklärt werden sollten.

Als erstes stellt Esther einen neuen Entwurf für ein Wahlplakat vor. Max Pecher, der Designer, der die Plakate für den Jugendrat gestaltet, hat einen Entwurf hergestellt. Ziel soll es sein, dass die Wahl mehr Aufmerksamkeit kriegt und mehr Leute darüber Bescheid wissen. Die Jugendlichen sehen den Entwurf eher skeptisch entgegen. Er wird als zu bunt und kindisch angesehen. Das alte Plakat (auch von Max gestaltet) bezeichnet Warda als professioneller und seriöser. Dennis Feldmann sagt, dass der Entwurf zu viel von allem hat. Lena widerspricht dem, und sagt, dass der Entwurf zeitgemäß ist und auffällt. Das neue Design sei modern und ansprechend. Melissa fragt, welche Änderungen möglich oder sinnvoll sein, vor allem das allgemeine Plakat zur Wahl sollte mehr Informationen beinhalten. Merve schlägt vor, die Fotos der Kandidierenden nicht als Rechtecke, sondern als Quadrate oder Kreise für mehr Abwechslung zu sorgen. Es wird darüber abgestimmt, ob das alte Plakate genau so behalten oder ein neuer Entwurf überdacht werden soll. 12 sprechen sich für das alte Plakat aus, 5 für das neue.

Neben den Plakaten und den Kulis, die noch von der letzten Wahl vorhanden sind, sollen außerdem nach Möglichkeit noch Postkarten statt den Flyern gedruckt werden. Der Vorschlag von Max auch Buttons machen zu lassen, wird kritisch gesehen, da diese vermutlich nur von wenigen getragen werden. Dafür wünschen sich die Mitglieder des Jugendrats Aufkleber. Esther klärt, ob/wie das mit dem Aufbringen von Aufklebern in der Öffentlichkeit ist.

Außerdem wird diskutiert, ob man wieder durch alle Klassen gehen sollte. Jan ist eher skeptisch und sagt, dass bei ihm in der Klasse keiner zugehört hat. Andere führen an, dass das der einfachste und effektivste Weg ist, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen. In der Abstimmung stimmen zwei dagegen, eine Person enthält sich, der Rest (14 Stimmen) ist dafür.

Als letztes erläutert Tale den Vorschlag, den Kennenlerntag auszubauen. Statt nur fünf Stunden im Medienladen könnte man überlegen, ob man für eine Übernachtung in ein Tagungshaus in der Nähe von Koblenz fährt und dort nicht nur Zeit hat, die Arbeit des Jugendrats kennen zu lernen, sondern auch die Gruppe besser kennen zu lernen. Marius gibt zu bedenken, dass so eine Fahrt relativ viel Nähe mit (noch) fremden Menschen bedeuten würde, besonders wenn man in Mehrbettzimmern übernachtet. Lea Rieser hält dagegen, dass man sich dann aber sofort besser kennen lernt. Lea Schofenberg sagt außerdem, dass sie ja auch als relativer Neuling mit nach Berlin gekommen ist und das kein Problem war. Allerdings gibt es Menschen, die aus Prinzip nicht woanders übernachten als zuhause. Melissa hält die Idee für sinnvoll, man verbringt viel Zeit im Jugendrat, da sei es hilfreich, wenn man sich von Anfang an gut kennt. Merve ist auch dafür, beim Kennenlerntag kann man sich besser „verstecken“ und nur mit wenigen reden, bei einer Übernachtung würde es zu mehr Durchmischung führen. Bei der Abstimmung über die Idee sprechen sich 12 dafür aus, 2 dagegen und drei enthalten sich.

### Anfrage der SPD: Taschengeldbörse in Koblenz einführen?



Lars stellt den Vorschlag von Frau Weis aus der SPD vor, eine Taschengeldbörse in Koblenz einzuführen. Taschengeldbörsen gibt es in NRW vielfach, dort können Menschen einfache Arbeiten anbieten und Jugendliche bewerben sich dann auf diese Jobs und erhalten dafür ein kleines Taschengeld. Besonders für ältere Menschen, die Hilfe bei schwereren Sachen oder im Garten brauchen, ist dies eine gute Möglichkeit, sich Hilfe zu holen. Für Jugendliche ist es eine gute Möglichkeit, mit wenig Verpflichtung sich das Taschengeld aufzubessern. Lea Rieser, Lena, Fabian und Paula sprechen sich dafür aus, es ist noch unklar, wie die rechtlichen Regelungen hierfür dann sein würden (z.B. der Versicherungsschutz) und ob es eine Altersbeschränkung gibt. Auf beides gibt es leider keine unmittelbaren Antworten, Esther sagt aber, dass es hierfür sicherlich Regelungen gibt, die gefunden werden können. In der Abstimmung sprechen sich alle dafür aus, dieses Projekt in Koblenz auszuprobieren.

#### **Informationen aus der Geschäftsstelle**

Es werden Termine von anderen Veranstaltungen genannt sowie AG-Termine ausgemacht. Frau Mehlbreuer stellt den Förderverein für den Aufbau einer jüdischen Synagoge in Koblenz vor. Ziel des Fördervereins ist es im Moment, auch mehr junge Menschen für den Verein zu gewinnen. Frau Mehlbreuer fragt an, ob die Mitglieder des Jugendrats eine Idee haben, wie dies gelingen könnte.

#### **Sonstiges**

Warda, Melissa und Marius bringen Süßigkeiten mit zur nächsten Sitzung.

*Für das Protokoll:*

*Tale Meis*

*Esther Helmert*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Diana Conda Aileen Glade, Gregor Goethel, Warda Gul, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Jan Schmidt, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Merve Aras, Helena Ferdinand, Alina Güls, Maria Meneses-Alvarez, Lea-Marie Schofenberg

*Unentschuldigt:* Markus Biaesch

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:** Julia Kübler, Thomas Muth

**Gäste:** Joachim Seuling (Behindertenbeauftragter Stadt Koblenz), Marvin Modde (Junge Union)

**Beginn der Sitzung:** 17:40h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Lena begrüßt alle Mitglieder und die anwesenden Gäste und stellt die folgende Tagesordnung für die heutige Sitzung vor:

### **Öffentliche Sitzung**

Begrüßung

Bericht aus den AGs

- AG Freizeit
- AG Verkehr

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Fahrgastbeirat, Seniorenbeirat-Anfrage

Jugendforum: Rückblick

Jugendratswahl 2016: Veränderungen Kennenlerntag, Wahlwerbung

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.





## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Die AG Freizeit hat die Ergebnisse der Besuche in den Jugendtreffs aus dem letzten Dreivierteljahr Korrektur gelesen und auf die Homepage vom Jugendrat gestellt, zusammen mit Fotos der Jugendtreffs. So sollen Jugendliche die Möglichkeit haben, auf einer Seite im Internet alle wichtigen Informationen und Links zu den Koblenzer Jugendtreffs zu finden.

Die AG Verkehr hat das Treffen mit den Planern vom Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 vorbereitet. Der Verkehrsentwicklungsplan soll aufzeigen, wie der Verkehr (Fußgänger, Fahrräder, ÖPNV, private PKWs und Laster) in Koblenz im Jahr 2030 aussehen soll. Bis dahin sollen es mehr Fußgänger und Fahrradfahrer in Koblenz geben, dafür sollen sich die Fahrten mit dem PKW verringern. Die Planer möchten auch die Meinungen und Ideen von Jugendlichen einbeziehen, daher gibt es ein extra Treffen mit dem Jugendrat und der SSV. Damit eine möglichst breite Meinung zu den Fragen da ist, werden die Fragen vorgestellt. Es geht um die Bereiche ÖPNV, Fahrradverkehr, Aufenthaltsräume und Angst und Unsicherheit auf der Straße.

Die Mehrheit der Jugendlichen nutzen das Fahrrad, den Bus oder Laufen, um kurze oder mittlere Strecken zu bewältigen. Lange Strecken werden von einem kleinen Teil mit dem Fahrrad erledigt, der Rest nutzt dafür den Bus oder wird von den Eltern mit dem Auto gefahren. Zur Schule kommt die Mehrheit der Mitglieder mit dem Bus. Bis auf vier Mitglieder haben alle anderen anwesenden ein Monatsticket (Schülerplus oder die normale Monatskarte), nicht alle erhalten diese aber kostenlos. Als gut wird die Anbindung von Rübenach und Metternicht bezeichnet, kritisiert werden u.a. die zu kleinen Waben im Tarifsystem, die fehlende Abstimmung mit den Schulen für Fahrzeiten, die überfüllten oder zu spät fahrenden Busse, dass abends und nachts zu wenig Busse fahren (ein weiterer Nachtbus nachts um 3 Uhr z.B. wäre gut) sowie die 4km-Grenze, die für die kostenlose Schulbeförderung wichtig ist (Schülerinnen und Schüler, die näher als 4km an ihrer Schule wohnen, erhalten eine kostenlose Monatskarte, der Rest muss sie sich selber finanzieren). Außerdem nehmen die Busfahrer auf der Karthause zu wenig Rücksicht auf Radfahrer.

Fahrrad wird von einem Teil der Jugendrätler fast überall gefahren, andere (v.a. welche, die in den Höhenstadtteilen wohnen) fahren eher weniger bzw. nur in ihrem Stadtteil. Mit dem Fahrrad wird der Saarkreisel gemieden, da dieser zu gefährlich ist, sowie die Gegend rund um das Löhr-Center. Auch die vielen Ampeln in der Innenstadt, die schlecht auf das Fahrradfahrtempo abgestimmt sind, halten vom Fahrradfahren ab. Ein weiterer gefährlicher Ort ist die Beatusstr., nicht nur sind die Fahrradwege hier in einem schlechten Zustand, sondern diese fehlen zum Teil auch vollständig (bzw. man muss sehr plötzlich die Straße queren).

Die größte Unsicherheit empfinden die Jugendlichen nachts, hier wurde besonders der Busbahnhof am Löhr-Center genannt, der schlecht ausgeleuchtet ist. Aber auch andere unbeleuchteten Wege oder Bushaltestellen (z.B. am Stadttheater) werden gemieden. Besonders sicher fühlen sie sich beim Fahrradfahren, wenn die Fahrradwege abgetrennt von der Straße, breit genug und gut ausgeleuchtet sind. In der Arenberger Str. in Ehrenbreitstein ist dies zum Beispiel nicht der Fall.

Die Freizeit verbringen die Jugendlichen am ehesten in der Stadt, besonders am Wochenende ist wegen der schlechten Busversorgung ein Treffen bei anderen Personen zu Hause unüblich. In der Koblenzer Innenstadt sind vor allem die Rheinanlagen, der Görresplatz, die Cafés in der Altstadt, die Rheinwiese am Oberwerth sowie der Gülser Moselbogen beliebt.

### Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Lea berichtet vom Fahrgastbeirat: Herr Dörr sagt, dass bei der Schülerbeförderung Wartezeiten von bis zu 30 Minuten normal sein. Eventuell könnte man es einrichten, dass die 460 und die 9 zum nächsten Fahrplanwechsel jeweils versetzt fahren. Fabian fragt nach, ob es möglich sei, dass die eBusse auf den regulären Fahrplan geschrieben werden könnten. Dennis F. sagt, dass die Fahrpläne der eBusse online abrufbar sind.



Esther berichtet von der Anfrage des Seniorenbeirats, einen gemeinsamen Brief bezüglich des generationenfreundlichen Shoppings zu schreiben. Lena fragt nach, ob der Brief gemeinsam verfasst werden soll oder der Jugendrat nur unterschreiben soll. Fabian sieht darin kein Problem. In der Abstimmung stimmen neun für das Unterschreiben eines solchen Briefes, keiner ist dagegen, es gibt acht Enthaltungen.

#### **Jugendforum: Rückblick**

Es werden Rückmeldungen zum vergangenen Jugendforum gesammelt: Melissa merkt an, dass mehr Zeit besser gewesen wäre, Lena schlägt eine Priorisierung aller Fragen vor. Warda sagt, dass die Themen zu unkonkret waren. Schwierig war auch, dass es keine festgelegte Reihenfolge bei den Fragen gab, dadurch war es etwas willkürlich, wer wann dran war, sagte Melissa. Fabian und Esther sagen, dass eine Priorisierung im Vorhinein vermutlich schwierig zu bewerkstelligen ist, besonders der spontane Charakter der Diskussion würde dadurch verloren gehen, gibt Fabian zu bedenken. Lena präzisiert ihre Kritik: Man könnte immer vier Fragen sammeln und dann stimmen alle darüber ab, welche der Fragen diskutiert werden soll.

Thomas Muth gibt zu Bedenken, dass es wichtig ist, für den Jugendrat ein Resumée zu ziehen und zu überlegen, wo der Jugendrat ansetzen will bzw. soll. Auch sollte sich der Jugendrat überlegen, was für einen Vorteil bzw. Benefit der Jugendrat aus so einer Veranstaltung zieht. Lena sieht hier das Ziel, Jugendliche zu beteiligen als erreicht an. Jugendliche auf der landespolitischen Ebene zu beteiligen ist immer schwieriger als in der Kommunalpolitik, aber dennoch ein wichtiger Bereich, in dem viele Dinge entschieden werden. Es wird entschieden, dass sich die Arbeitsgruppe noch mal trifft, um das Jugendforum nach zu besprechen und dann im September ein Fazit ziehen wird.

Das Feedback der Klassen ist im Großen und Ganzen auch gut, allerdings wird auch hier die knapp bemessene Zeit bemängelt. Alle Klassen bedanken sich, dass sie daran teilnehmen konnten und fanden die Veranstaltung sehr spannend.

#### **Sporterlebnistag 2016**

Tale erklärt, dass beim diesjährigen Sporterlebnistag Esther aus privaten Gründen nicht dabei sein kann, daher ist die Frage, ob eine Gruppe vom Jugendrat das eigenständig organisieren will. Esther würde alles zur Conlog-Arena bringen und wieder abholen. Mellissa und Warda erklären sich bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Simon, Lea, Jan, Dennis T., Aileen, Gregor und Tale wollen außerdem mitarbeiten. Die weitere Organisation erfolgt über WhatsApp.

#### **Jugendratswahl 2016**

Esther berichtet, dass das Kennenlernwochenende wie auf der letzten Sitzung geplant stattfinden kann und zwar am 13./14. Januar im Haus Wasserburg in Vallendar. Esther berichtet außerdem, dass Max Pecher, der Grafiker, der alle Poster für den Jugendrat macht, trotz dem der Jugendrat seinen neuen Vorschlag für ein Poster abgelehnt hat, einen neuen, bzw. geänderten Entwurf eigenständig gemacht hat. Lena sagt, dass der Vorstand dem, unabhängig von der Meinung zum Plakat, kritisch gegenüber steht und betont, dass nicht so lange abgestimmt werden soll, bis ein neues Plakat durchgesetzt ist. Die restlichen Mitglieder möchten den neuen Entwurf trotzdem sehen. Dieser stößt auf mehr Zustimmung als der erste, vor allem die runden Fotos werden positiv bewertet. Dennoch fehlt auch hier den Mitgliedern wieder die Seriosität und das Corporate Design vom Jugendrat. Das Kandidatinnen-Plakat kommt deutlich besser an als das allgemeine Wahlplakat. Der Grundentwurf, mit den unterschiedlichen Schriften und dem quasi Wahlzettel als Hintergrund zu arbeiten, wird aber abgelehnt. Es wird beschlossen, dass Esther Max um einen neuen Entwurf bittet und dann die AG Wahl sich damit beschäftigt. In die AG Wahl möchten Marius, Diana, Pauline, Dennis T., Jan, Paula, Warda, Fabian und Tale.

#### **Informationen aus der Geschäftsstelle**



Esther stellt die Einladung für das bundesweite Treffen der Jugendvertretungen in Seddin vor. Neben Warda hat auch noch Dennis Interesse.

Die Termine für die nächsten AG Treffen werden in den WhatsApp-Gruppen ausgemacht, wenn die neuen Stundenpläne draußen sind.

Esther macht noch auf weitere Termine in den Sommerferien und im September aufmerksam und sagt, dass sie im gesamten August nicht im Büro sein wird.

#### **Sonstiges**

Pauline und Dennis bringen Süßigkeiten mit zur nächsten Sitzung.

*Für das Protokoll:*

*Esther Helmert*

*Lena Adams*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Diana Conda Aileen Glade, Gregor Goethel, Alina Güls., Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Jan Schmidt, Lea-Marie Schofenberg, Lars Schwickerath,

*Entschuldigt:* Markus Biaesch, Helena Ferdinand, Warda Gul, Simon Körte, Dennis Tritsky

*Unentschuldigt:*

**Beratende Mitglieder:** Dennis Feldmann

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:**

**Gäste:** Monna Al-Khaldi, André Bender

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Lena begrüßt alle Mitglieder und die anwesenden Gäste und stellt die folgende Tagesordnung für die heutige Sitzung vor:

### **Öffentliche Sitzung**

Begrüßung

Bericht aus den AGs

- AG Koblenz für alle Schängel
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung
- AG Schule

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Fahrgastbeirat, Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030, Sporterlebnistag

Jugendratswahl 2016: Wahlwerbung in den Schulen, Plakat

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



## Öffentliche Sitzung

### Bericht aus den AGs

Fabian berichtet vom Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030, bei dem es vor den Sommerferien ein separates Gespräch mit der Planungssozietät gab und nach den Ferien eine „normale“ Sitzung des ganzen Gremiums. Der ÖPNV wird nicht nur vom Jugendrat als zu teuer angesehen und die Planer haben auch Überlegungen angestellt, wie man das Wabensystem in Koblenz ändern könnte, damit es günstiger wird. Eine Möglichkeit wäre z.B. eine Großwabe für ganz Koblenz. Allerdings ist dieser Vorschlag bei den Verantwortlichen der evm, die in dem Gremium zum Verkehrsentwicklungsplan sitzen, nicht gut angekommen. Lena berichtet von dem separaten Treffen: Die Verantwortlichen hätten viel zugehört und mitgeschrieben, es ist unklar, wie viel von dem gesagten tatsächlich in den Plan mit einfließt.

Koblenz für alle Schängel kann in die nächste Runde starten, berichtet Esther. Am 6. Oktober gibt es ein Treffen in der Goethe RS+, wo es um ein erstes Kennenlernen geht und die Frage, wie viele jugendliche Flüchtlinge überhaupt mitmachen wollen.

Von der AG Verkehr haben sich Markus, Fabian und Dennis haben sich in der letzten Woche vor den Sommerferien mit dem Werksausschuss vom kommunalen Servicebetrieb getroffen wegen der Pfandringe. Herr Mannheim hat sehr neutral über die unterschiedlichen Systeme berichtet, danach hatte der Jugendrat die Möglichkeit, ihre Argumente vorzustellen, die dafür sprechen. Die FDP hat sich (wie erwartet) auch dafür ausgesprochen (es lag ein ähnlicher Antrag vor), die Grünen haben sich dem angeschlossen. Am Ende hat das Gremium sich einstimmig dafür ausgesprochen, einen Versuch mit den Pfandringen zu starten, allerdings nicht unbedingt an den vom Jugendrat dafür vorgeschlagenen Orten (Rheinanlagen, Löhr-Center, Hauptbahnhof, Zentralplatz). Diese sind sehr reinigungsbedürftig/intensiv und deswegen wird es kritisch gesehen, dort einen Erfolg mit den Pfandringen zu sehen. In Munkelgruppen werden weitere Orte überlegt:

- Löhrrondell, Löhrstr. (Monna, Lea R.)
- Balduinbrücke, Lützelenseite/ Mampf (Monna)
- An den weiterführenden Schulen / Friedrich-Ebert-Ring/Südallee (Aileen)
- Rheinanlagen (Dennis F.)

Melissa fragt nach den Kriterien für die Orte. Einmütig ist die Meinung, dass große bzw. belebte Orte wichtig sind, ein Pfandring bspw. in Horchheim wird vermutlich wenig bringen, sagt Lena. Melissa schlägt dann noch die Pfulgasse vor (Verlängerung der Clemensstr., Verbindung zwischen Löhrstr. und Zentralplatz) und den Entenpfehl vor. Lea ergänzt um das Alt-Löhrtor (Verbindung zwischen Forum Mittelrhein und Löhrstr.), Lea S. nennt noch die Casinost., außerdem wird der Münzplatz vorgeschlagen.

Die Idee, an bzw. in der Nähe von den weiterführenden Gymnasien Pfandringe aufzustellen, wird positiv aufgenommen. Viele Jugendliche kaufen sich in der Pause am Kiosk etwas zu trinken und nehmen dann aber die leeren Flaschen nicht mit nach Hause. Für das bischöfliche Gymnasium kämen sowohl der Hinterausgang in Frage (Tales Vorschlag) als auch der Vorderausgang mit der Busshaltestelle (Merve), weil hier auch wieder viele unterschiedliche Schülerinnen und Schüler zusammenkommen. Melissa schlägt den Willi-Hörter-Platz am Görres-Gymnasium vor. Diana und Maria nennen noch die Herz-Jesu-Kirche (am Bahnhof Stadtmitte) und die Fischel-Passage. Von den Orten, die die AG in ihrem Brief an den Kommunalen Servicebetrieb vorgeschlagen hat, sollen trotzdem nach Möglichkeit sowohl die Rheintreppen als auch der Zentralplatz berücksichtigt werden. Das sind beides klassische Orte von Menschen, die Pfandflaschen loswerden wollen, deswegen wäre es spannend, mindestens einen dieser Orte auszuprobieren.

### Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Tale und Lea berichten vom Sporterlebnistag: Es waren deutlich mehr Menschen da als im letzten Jahr, die Stimmung war relativ gut und das Feedback der Besucherinnen und Besucher auch. Esther



bedankt sich bei allen, die am Sporterlebnistag mitgewirkt haben, die Rückmeldung der Veranstalter war auch sehr positiv.

Lea berichtet vom Fahrgastbeirat: Da es die 50. Sitzung war, gab es eine Fahrt durch Koblenz mit allen Verkehrsmitteln, die der hiesige ÖPNV bietet.

#### **Jugendratswahl 2016**

Esther stellt das neue, endgültige Plakat vor, was positiv aufgenommen wird. Außerdem bittet sie alle darum, einzutragen, wann sie Werbung an den Schulen machen könnten. Alina fragt an, warum/ob auch in den berufsbildenden Schulen Werbung gemacht wird. Bislang war dies noch nicht der Fall, Alina sagt aber, dass viele, die das berufsbildende Gymnasium besuchen, wahlberechtigt sind und bietet an, mindestens an der Julius-Wegeler-Schule Werbung zu machen.

Esther recherchiert, wie viele Wahlberechtigte an allen berufsbildenden Schulen in Koblenz zur Schule gehen und meldet sich dann bei Alina deswegen. Außerdem notiert sich Esther alle Informationen, wer wann kann und wird in den Herbstferien die Leute kontaktieren, um die Werbung in den Schulen abzusprechen.

Esther erinnert daran, dass der Jugendrat das öffentliche Wahllokal im Kurt-Esser-Haus zu verantworten hat. Dafür werden Pläne auf der nächsten Sitzung gemacht, wer wann Zeit hat, dort zu sein. Diejenigen, die im öffentlichen Wahllokal als Wahlhelfer aktiv sind, sollen nach Möglichkeit auch die Schulung zum Wahlhelfer an ihren Schulen mitmachen. Außerdem werden Fragen zur Durchführung der Jugendratswahl geklärt.

Außerdem wird es wieder sechs beratende Mitglieder im nächsten Jugendrat geben. In der Satzung vom Jugendrat ist nicht genauer spezifiziert, wer diese sein dürfen (alle derzeit noch aktiven Mitglieder, die sich nicht mehr zur Wahl stellen wollen oder nur Mitglieder, die zum Zeitpunkt der nächsten Wahl 18 sind).

Außerdem schlägt der Vorstand vor, ein gemeinsames Abschiedessen zu machen, der Vorschlag findet großen Anklang. In den nächsten Wochen soll nach einem möglichen Termin geguckt werden und der Art der Durchführung.

#### **Informationen aus der Geschäftsstelle**

Das Vernetzungstreffen der Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz findet am 12. und 13. November statt. Es ist noch unklar, wie viele Plätze jede Jugendvertretung haben kann, vermutlich sechs Stück, evtl. mehr. Interessiert sind: Tale, Lars, Diana, Maria, Melissa, Pauline (die alle auch im letzten Jahr dabei waren) und Aileen, Alina, Lea S. und Merve. Esther bittet darum, dass alle ihre Eltern um Erlaubnis fragen, ob sie auch ohne Erwachsene Begleitung dorthin dürfen. Wenn alle Rückmeldungen da sind, wird es ein Lossystem geben. Es ist wieder gewünscht, dass eine gewisse Kontinuität der Teilnehmerinnen gegeben ist, deswegen wird es vermutlich zwei Lostöpfe geben.

Außerdem gibt es die Anfrage vom Kinderschutzbund Koblenz, ob der Jugendrat in irgendeiner Art und Weise bei einer für Frühjahr 2017 geplanten Ausstellung zu grenzverletzendem sexuellen Verhalten unter Jugendlichen in der Verbreitung der Ausstellung mitwirken will. Die Ausstellung wird positiv aufgenommen, allerdings sehen sich die Jugendlichen nicht in einer guten Position, in den Klassen hierfür Werbung zu machen. Vorstellbar ist, dass sie bei der Eröffnung dabei sind.

Die AGs vereinbaren ihre Treffen.

#### **Sonstiges**

Alina und Lea S. bringen Süßigkeiten mit zur nächsten Sitzung.

*Für das Protokoll:*

*Esther Helmert*

*Lars Schwickerath*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Diana Conda, Helena Ferdinand (kam später), Aileen Glade, Gregor Goethel, Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Jan Schmidt, Lea-Marie Schofenberg, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky (kam später)

*Entschuldigt:* Lena Adams, Paula Mohrbacher (beide in Straßburg auf der Konferenz der französischen Jugendparlamente)

*Unentschuldigt:* Markus Biaesch, Warda Gul

### **Beratende Mitglieder:**

### **AG-Mitglieder:**

### **Beraterinnen und Berater:**

Entschuldigt: Thomas Muth, Marie-Theres Hammes-Rosenstein

**Gäste:** Alexander Kilbinger (Hans-Zulliger-Schule), Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule), Thomas Roos (CDU-Stadtratsmitglied), Viktoria Wirz (JU), Marvin Modde (JU); Felix Schnitzius

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Fabian begrüßt alle Mitglieder und die anwesenden Gäste und stellt die folgende Tagesordnung für die heutige Sitzung vor:

### **Öffentliche Sitzung**

Begrüßung

Bericht aus den AGs

- AG Koblenz für alle Schängel
- AG Verkehr
- AG Stadtverschönerung

Bericht aus den (städtischen) Gremien / Veranstaltungen: Jugendhilfeausschuss

Jugendratswahl 2016: Wahlwerbung in den Schulen, Plakat

Brief vom Seniorenbeirat zum generationenfreundlichen Einkaufen

Informationen aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Es gibt keine weiteren Änderungen an der Tagesordnung.



**Öffentliche Sitzung**

**Bericht aus den AGs**

Lea berichtet vom ersten Treffen mit der neuen Flüchtlingsgruppe: Da das Wetter nicht so gut war, konnte die Gruppe nicht wie geplant gemeinsam auf die Festung Ehrenbreitstein fahren. Stattdessen ging es zum 4D-Minigolf nach Neuwied, da etwas anderes erlebt werden sollte als beim Auftakttreffen des ersten Durchgangs (Bowlen gehen). Das Treffen war gut und unterhaltsam, es gibt inzwischen eine sehr rege WhatsApp-Gruppe und das nächste Treffen ist schon vereinbart. Dann soll es in die Koblenzer Innenstadt gehen.

Die AG Verkehr hat sich auch getroffen und sich bei dem Treffen überlegt, wie man am realistischsten eine Neuordnung der Waben schaffen könnte. Die AG will Kontakt aufnehmen mit der Planungsgesellschaft, die das Gremium „Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030“ begleitet und der Umweltmanagerin der Stadt Koblenz.

Die AG Stadtverschönerung hat sich die unterschiedlichen Stellen, die beim letzten mal gesammelt worden sind für das Aufstellen der Pfandringe besucht und Fotos gemacht. Jetzt steht das Treffen mit Herrn Mannheim vom Kommunalen Servicebetrieb noch aus, um darüber zu sprechen. Markus will mitkommen, außerdem noch Fabian und evtl. Lea S.

Jan berichtet für die AG Wahl: Die Postkarten wurden diskutiert, außerdem noch mal die Werbung an den Schulen.

**Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen**

Esther berichtet vom Jugendhilfeausschuss, bei dem Prof. Dr. Schrapper über die Jugendarbeit in Koblenz Bilanz gezogen hat. Sein Fazit war, dass die Jugendarbeit relativ gut aufgestellt ist (u.a. nannte er auch den Jugendrat als einen wichtigen Teil dieses Bereichs), man sich aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfte, sondern konsequent weiter arbeiten (und fördern) sollte, um ein attraktives Angebot aufrecht zu erhalten.

**Jugendratswahl 2016**

Marius berichtet von der Werbung in der Goethe Realschule plus, bei der eine Reporterin der Rhein-Zeitung mit dabei war. Das Interesse war gut. Auch Maria und Diana (RS+ Karthause) und Alina (Gymn. Asterstein) berichten von regem Interesse, ab der 9. Klasse war allerdings das Interesse deutlich schwächer.

Lea S. war mit Paula im Görres-Gymnasium in den unteren Stufen, hier war das Interesse nicht so hoch.

Generell kamen die Postkarten relativ gut an, die Kulis waren aber beliebter.

Die noch offenen Schulen (MvLG, Clemens-Brentano-Realschule plus, Hilda Gymnasium, Bisch. Cusanus Gymnasium) werden verteilt.

Es gibt derzeit noch sehr wenige Bewerbungen für die Wahl, Esther erinnert an die Bewerbungsfrist und bittet alle, interessierte Personen anzusprechen.

Das öffentliche Wahllokal wird immer von Mitgliedern des Jugendrats betreut, der Einsatzplan sieht derzeit wie folgt aus:

**Wahlhelfer – öffentliches Wahllokal Kurt-Esser-Haus**

	13:30 – 15:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr	17:00 – 18:00 Uhr
<b>Donnerstag</b>	Aileen, Lea S., Lea R.	Tale, Lars, Aileen, Lea R.	----
<b>Freitag</b>	Aileen, Lea R., Jan	Aileen, Lea R., Marius	----
<b>Montag</b>	Diana, Maria, Gregor	Diana, Maria, Gregor	----
<b>Dienstag</b>	Gregor, Jan, <b>XXXX</b>	Gregor, Jan, <b>XXXX</b>	Gregor, Jan, <b>XXXX</b>





Das in der vorigen Sitzung angedachte Jugendratsessen soll am 16. Dezember, ab 17:30 Uhr in der Jukuwe stattfinden. Es wird Pizza geben, wer was mitbringt wird noch festgelegt.

**Brief vom Seniorenbeirat zum generationenfreundlichen Einkaufen**

Tale führt in die Thematik ein, die in der Vergangenheit bereits im Jugendrat diskutiert worden ist. Der Seniorenbeirat hat einen Brief formuliert, in der es um neue Kriterien für das Siegel des generationenfreundlichen Einkaufens geht. Fabian liest den Brief vor. Diana wirft ein, dass der Jugendrat auch freies WLAN als ein wichtiges Kriterium für Jugendliche sieht, damit ein Laden interessant wird. Nach einer Diskussion stimmt der Jugendrat einstimmig dafür, dass der Seniorenbeirat darum gebeten werden soll, den WLAN-Aspekt in den Brief aufzunehmen. Sollte dieser sich dagegen entscheiden, ist der Jugendrat dennoch einmütig dafür, den Brief trotzdem mit zu zeichnen.

**Informationen aus der Geschäftsstelle**

Esther macht auf die diversen Veranstaltungen hin, zu dem der Jugendrat eingeladen worden ist bzw. an denen einzelne Mitglieder teilnehmen.

**Sonstiges**

*Für das Protokoll:*

*Tale Meis*

*Esther Helmert*



## Wer war da?

### **Mitglieder**

Lena Adams, Merve Aras, Pauline Baumgart, Fabian Braun, Diana Conda, Helena Ferdinand (kam später), Alina Güls, Marius Hoffart, Lara Huntemüller, Simon Körte, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Lea Rieser, Melissa Schäfer, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

*Entschuldigt:* Markus Biaesch, Aileen Glade, Gregor Goethel, Jan Schmidt

*Unentschuldigt:* Warda Gul, Lea-Marie Schofenberg

**Beratende Mitglieder:** Thomas Muth

**AG-Mitglieder:** Paula Mohrbacher

**Beraterinnen und Berater:** Thomas Muth

*Entschuldigt:* Marie-Theres Hammes-Rosenstein, Lothar Mohr, Julia Kübler

**Gäste:** Alexander Kilbinger (Hans-Zulliger-Schule), Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Hans-Zulliger-Schule), Philipp Kern (Hilda-Gymnasium), Marvin Modde (JU); Sandra Gawlinski (JU)

**Beginn der Sitzung:** 17:30h

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

## Um was ging es?

Lena begrüßt alle Mitglieder und die anwesenden Gäste und stellt die folgende Tagesordnung für die heutige Sitzung vor:

### **Öffentliche Sitzung**

Begrüßung

Bericht aus den Gremien

Jugendrat 2017/2018: Wahl der beratenden Mitglieder

Jugendratswahl-Werbung: Was lief gut, was lief schlecht? Besetzung des öffentlichen Wahllokals

Abschiedsessen Jugendrat: Wer bringt was mit?

Informationen aus der Geschäftsstelle

Bericht aus den AGs

- AG Event
- AG Freizeit
- AG Koblenz für alle Schängel
- AG Schule
- AG Stadtverschönerung
- AG Verkehr
- AG Wahl

Rückblick auf zwei Jahre Jugendrat

Sonstiges

Der Punkt „Bericht aus den Gremien“ wird verschoben bzw. in der nächsten Sitzung nachgeholt, da Aileen, die beim kriminalpräventiven Rat war, leider kurzfristig nicht kommen konnte.



## Öffentliche Sitzung

### Jugendrat 2017/2018: Wahl der beratenden Mitglieder

Die beratenden Mitglieder sollen den Jugendrat durch ihre Erfahrung der voran gegangenen Jahre unterstützen und beraten. Es entsteht eine kurze Diskussion darüber, wann und wer diese benennt: Benennen kann nur der neue Jugendrat, vor zwei Jahren wurde aber noch im scheidenden Jugendrat gefragt, wer alles Interesse hätte.

Interesse als beratendes Mitglied im Jugendrat 2017/2018 mitzuarbeiten haben: Lena Adams, Fabian Braun, Marius Hoffart, Melissa Schäfer, Simon Körte, Dennis Tritsky und Markus Biaesch. Markus hatte sein Interesse an der Mitarbeit zuvor mündlich bereits mitgeteilt. Gregor, der nicht mehr kandidieren will und heute nicht anwesend ist, hat kein Interesse. Von Warda, die heute auch fehlt, ist auch kein Interesse bekannt.

Es gibt also sieben interessierte Personen für die sechs Plätze. In der nachfolgenden Diskussion geht es zum einen um die Frage, ob der derzeitige Jugendrat eine Vorentscheidung treffen kann/soll, weil er die Mitglieder, die zur Verfügung stehen, besser kennt als der neue Jugendrat oder nicht. Es wird sich darauf geeinigt, dass heute jeweils über eine Empfehlung der einzelnen Personen abgestimmt wird, die dann dem neuen Jugendrat vorgestellt wird. Der neue Jugendrat ist aber selbstverständlich frei zwischen allen sieben Personen auszuwählen.

Die Abstimmung erfolgt öffentlich per Handzeichen und gibt folgendes Ergebnis (alphabetisch sortiert):

Lena Adams: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung  
Markus Biaesch: 0 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen  
Fabian Braun: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung  
Marius Hoffart: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung  
Simon Körte: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung  
Melissa Schäfer: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung  
Dennis Tritsky: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

### Jugendratswahl 2016: Was lief gut, was lief schlecht?

Nach dem es sehr lange sehr schleppend lief mit den Bewerbungen, kamen dann doch noch ausreichend Bewerbungen zustande. Der Wahlausschuss, der vor dem Jugendrat getagt hat, hat 30 Bewerbungen in der ersten und 24 Bewerbungen in der zweiten Altersgruppe zugelassen. Außerdem gingen weitere Bewerbungen ein, die entweder zu spät, unvollständig oder nicht aus Koblenz kamen. Fabian stellt nun die Frage, wie die Werbung in den Schulen wahrgenommen worden ist, ob es Verbesserungsvorschläge gibt.

Alina fragt, wie man ein mögliches „übersteuern“ verhindern kann, d.h. die Problematik, dass lange sehr wenige Bewerbungen da waren und dann, nachdem der Jugendrat auch noch mal persönlich viel Werbung gemacht hat, auf einmal sehr viele Bewerbungen eingegangen sind.

Lea R. schlägt vor, beim nächsten Mal die Werbung in den Schulen vorab zu üben und sich gemeinsam darüber auszutauschen, wie eine gelungene Ansprache funktionieren kann.

Lara schienen manche Klassen mit dem Thema überfordert zu sein und fragt nach, ob man die Sozialkundelehrer im Vorhinein einbeziehen kann, damit diese auf die Themen Beteiligung und Kommunalpolitik im Allgemeinen eingehen. Leider ist das Thema Kommunalpolitik nur in der 9. Klasse im Sozialkundeunterricht vorgesehen

Melissa regt an, dass der Jugendrat generell bei den Jugendlichen durch Aktionen und Veranstaltungen, die Jugendliche unmittelbar betreffen, positiv auffallen muss. Dann ist auch die Wahrscheinlichkeit höher, dass mehr Leute sofort wissen, was der Jugendrat macht und sich mehr Leute eigenständig zur Wahl stellen.

Fabian berichtet von der Werbung in der Goethe: Hier hatten die Lehrerinnen und Lehrer viel Interesse, dass sich die Schülerinnen und Schüler bewerben. Wichtig ist es, die Leute „mitzunehmen“ und mit ihren Interessen anzusprechen, statt einfach nur den Text runter zu rattern.



An manchen Schulen ging es nicht reibungslos, bzw. es musste vor den Klassenräumen fünf bis zehn Minuten gewartet werden, obwohl die Lehrkräfte alle im Vorhinein informiert worden waren, dass an dem speziellen Tag der Jugendrat Werbung machen wird.

Lea R. merkte noch an, dass es manchen Jugendlichen scheinbar peinlich war, Interesse zu zeigen.

Tale sagte, sie hätten oft einfach ein paar Bewerbungsbögen in jeder Klasse gelassen.

Pauline fragt, ob man die Informationen, die auf dem Plakat drauf sind, größer drucken könnte, damit man sie besser bzw. von weiter weg lesen kann.

Paula schlägt noch vor, dass man den Lehrern aus der 5./6. Klasse das Formular per E-Mail zu schicken lassen könnte und bereits während des Jahres schon Sozialkundelehrern über den Jugendrat informieren könnte, damit die evtl. auch geeignete Personen noch mal ansprechen.

Das Görres-Gymnasium möchte die Wahlberechtigten klassenweise wählen lassen gehen und fragt an, wie viele Klassen pro Unterrichtsstunde realistisch möglich sind. Einhellige Meinung ist, dass zwei bis drei Klassen in 45 Minuten wählen gehen können.

Für das Wahllokal gibt es folgenden aktualisierten Plan:

### Wahlhelfer – öffentliches Wahllokal Kurt-Esser-Haus

	13:30 – 15:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr	17:00 – 18:00 Uhr
<b>Donnerstag</b>	Aileen, Lea S., Lea R.	Tale, Lars, Aileen, Lea R.	----
<b>Freitag</b>	Aileen, Lea R., Jan	Aileen, Lea R., Marius	----
<b>Montag</b>	Diana, Maria, Gregor, Paula	Diana, Maria, Gregor, Pauline	----
<b>Dienstag</b>	Gregor, Jan, Marius, Paula	Gregor, Jan, Merve, Pauline	Gregor, Jan, Merve, Pauline

Lena, Melissa, Fabian, Diana, Maria und Philipp Kern (Kandidat für die Wahl 2016) können beim Aufbau für die Jugendratswahl helfen.

#### Abschiedsessen Jugendrat

Es wird aufgeteilt, wer was zum Jugendratsessen mitbringt. Esther kümmert sich um den Teig, die Sauce und die Getränke.

#### Informationen aus der Geschäftsstelle

Esther bittet darum, dass alle Mitglieder des Jugendrats bei der öffentlichen Auszählung am 13. Dezember dabei sind. Die Bürgermeisterin ist dann auch anwesend und möchte sich bei den Mitgliedern des Jugendrats bedanken.

#### Rückblick aus den AGs

Für die AGs gibt es jeweils vier Leitfragen, die auf FlipCharts beantwortet werden. Die Antworten werden auf den nächsten zwei Seiten zusammengefasst:



	Das haben wir geschafft:	Das muss weiter geführt werden:	Das sollte man verändern:	Das hat gut geklappt:
<b>AG Event</b>	Leider kein Konzert, aber das Konzept steht In Ansätzen Beteiligung an den First Steps Konzerten	Event muss ausgeführt werden Mehrere, kleinere Ideen	Öfter treffen und mehr organisiert sein Mehr Öffentlichkeitsarbeit Erst mit kleineren Projekten beginnen Direkt große Projekte	Kontakt mit Music Live Ideen gesammelt
<b>AG Schule</b>	Treffen mit Fr. Theis-Scholz Prioritätenliste fertig gestellt	Der Brief Aktueller Stand von den Schulen, Treffen mit Frau Theis-Scholz	Mehr Treffen mit der Schuldezernentin Mehr Angefangenes vollenden, mehr umsetzen Mehr Zusammenarbeit mit Schülern (→ Stadt-SV, Schüler befragen)	Treffen mit Fr. Theis-Scholz AG-Treffen
<b>AG Verkehr</b>	Den Stein ins Rollen gebracht, etwas an den viel zu teuren ÖPNV Tarifen zu verändern Kontinuierliche Repräsentation im Fahrgastbeirat Schulwege sicherer gemacht	Verkehrsentwicklungsplan besser in die AG einbringen Radverkehrsplan Besichtigung bei der evm erneut durchführen Regelmäßige Treffen Erneutes Gespräch mit Hr Gorius, um Sachstand bzgl. Der Prioritätenliste zu erfragen	Konkrete Projekte mit direkter Wirkung Kurzfristige Aktionen im Bereich Sicherheit und Radverkehr (→ Radverkehrstag) Über Verkehrsentwicklungsplan beraten	Große Mitgliederanzahl in der AG Zusammenhalt in der Gruppe Termine Kommunikation mit der Verwaltung
<b>AG Freizeit</b>	Liste mit Jugendtreffs		Mehr Werbung für andere Freizeitaktivitäten Mehr Öffentlichkeitsarbeit	
<b>AG Wahl</b>	Postkarten, verändertes Plakat, (Kulis)	Kugelschreiber als Werbegeschenke	Mehr Zeit zwischen Abgabedatum und Werbung Bessere Kugelschreiber „Schulung“ für die Wahlwerbung	Wahlwerbung an den Schulen



<b>AG Koblenz für alle Schängel</b>	2. Durchgang, mehrere Treffen	Das Projekt an sich Kleingruppen verwirklichen	Mehr Leute vom Jugendrat sollen teilnehmen Mehr Orga	Crashkurs in Koblenz Organisation Gemeinsame Treffen
<b>AG Öffentlichkeitsarbeit</b>	Menschen auf social media erreicht		Mehr Menschen, mehr Treffen Jugendrat bekannter machen	Zusammenarbeit
<b>AG Stadtverschönerung</b>	Unterführung Vielleicht bald die Pfandringe	Pfandringe Punkte in Koblenz verschönern		Orga



Allgemein wurde zu den AGs gesagt, dass im nächsten Jugendrat überlegt werden sollte, ob es weniger Arbeitsgruppen geben sollte. Die vielen Untergruppen haben zum Teil Organisationsschwierigkeiten mit sich gezogen. Einhellige Meinung ist aber, dass die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden muss, damit der Jugendrat noch sichtbarer ist. Ein weiterer allgemeiner Vorschlag ist, ob man für jede AG feste Termine weit im Voraus festlegt, damit dann jeder Zeit hat zu kommen. Und es wird vorgeschlagen, beim Kennenlernetreffen die AGs stärker vorzustellen, damit sich die neuen Mitglieder ein besseres Bild davon machen können und wissen, was sie erwartet und wo sie mitmachen wollen.

Und es wird angeregt, dass die Personen, die den Jugendrat in bestimmten städtischen Gremien vertreten (bspw. Fahrgastbeirat, Schulträgerausschuss) auch in den zuständigen AGs teilnehmen, damit dort ein guter Austausch möglich ist.

#### **Rückblick auf zwei Jahre Jugendrat**

Im Anschluss folgt ein nicht protokolliertes Feedback zur Arbeit sowie unter den Mitgliedern vom Jugendrat und ein Dank der Geschäftsstelle für die in den vergangenen zwei Jahren geleistete Arbeit.

*Für das Protokoll:*

*Tale Meis*

*Esther Helmert*